

Der Freischütz

OPER VON
CARL MARIA
VON WEBER

2014



Graubündner
Kantonalbank

amag

aspo



www.operaviva.ch

F. MIREK



Der Freischütz





Martin Candinas
Präsident opera viva und Nationalrat

Liebe Gäste und Freunde der opera viva *Cordial beinvegni, herzlich willkommen in der Surselva*

Die romantische Oper «Der Freischütz» von Carl Maria von Weber passt perfekt zu unserer Umgebung in Obersaxen. Die Jagdszenen und volkstümlichen Feste sind Elemente, die wir in der Surselva kennen und immer wieder leben und erleben. Unsere Region ist ein Begriff für die einzigartige Landschaft, für ein grosses Verständnis für Tradition und mit landesweit bekannten Chören und Musikgesellschaften auch für eine reiche Kulturvielfalt.

Unser künstlerischer und musikalischer Gesamtleiter Gion Gieri Tuor wird mit seinem Orchestra Giuseppe Verdi, den Solistinnen und Solisten und dem coro opera viva, bestehend aus einheimischen Sängerinnen und Sängern, das Publikum zu begeistern wissen. Nikolaus Büchel zeichnet sich für die Regie und Inszenierung zuständig. Umrahmt wird dieses Operngeschehen wiederum von einem einzigartigen Bühnenbild des einheimischen Kunstmalers Rudolf Mirer.

Die opera viva verbindet die romanische und die walerische Kultur, sie verbindet die ganze Region und ist ein Paradebeispiel für regionale Zusammenarbeit. L'opera viva unescha la cultura dalla Surselva. Allen Beteiligten danke ich herzlich für ihre wertvolle Arbeit. Ein besonderer Dank gilt allen engagierten Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen für den grossen und unermüdlichen Einsatz — ohne sie wäre unsere Oper nicht realisierbar.

Ihnen, liebe Gäste und Freunde, herzlichen Dank ed «engraziel fetg» für Ihren Besuch. Wir hoffen, dass Ihnen die Aufführung der Oper «Der Freischütz» viel Freude bereitet und ein bleibendes Erlebnis wird. Nus selegrein da sentupar cun vus duront l'opera viva a Sursaiassa.

Bis bald e sin bien seveser

Martin Candinas

Der Freischütz

**EINE ROMANTISCHE OPER IN DREI AKTEN VON CARL MARIA VON WEBER
AUFFÜHRUNGEN UND ZUSATZVERANSTALTUNGEN IM «DAS ZELT»
BEIM RUFALIPARK IN OBERSAXEN MISANENGA**

Premiere	Freitag, 25. Juli 2014
2. Aufführung	Sonntag, 27. Juli 2014
3. Aufführung	Dienstag, 29. Juli 2014
4. Aufführung	Donnerstag, 31. Juli 2014
Konzert zum Nationalfeiertag	Freitag, 1. August 2014
5. Aufführung	Samstag, 2. August 2014
Sinfoniekonzert	Sonntag, 3. August 2014
6. Aufführung	Montag, 4. August 2014
7. Aufführung	Mittwoch, 6. August 2014
8. Aufführung	Freitag, 8. August 2014
Dernière	Sonntag, 10. August 2014

Die Opernaufführungen beginnen um 20.30 Uhr und dauern rund 2 ½ Stunden, inklusive Pause.
Das Sinfoniekonzert beginnt um 20 Uhr und dauert 1 ½ Stunden.

Runden Sie Ihr Opernerlebnis mit dem passenden kulinarischen Rahmen ab, mit einem Drei-Gang-Menü im Ristorante opera viva zu Fr. 55.— oder mit Antipasti zum Apéro in der opera Lounge ab Fr. 16.—. Reservieren Sie jetzt unter www.operaviva.ch. Die Lounge öffnet um 17 Uhr, um 18 Uhr wird das Opera-Menü im Ristorante serviert.

Mehr Informationen zu den Veranstaltungen im Opernsommer 2014 und weitere News erhalten Sie unter www.operaviva.ch, www.facebook.com/operavivaOBERSAXEN oder bei Surselva Tourismus Obersaxen unter Telefon 081 933 22 22, obersaxen@surselva.info.

POSTAUTO SCHWEIZ BIETET IHNEN EINE BEQUEME AN- UND RÜCKFAHRT AB CHUR UND DEN FOLGENDEN HALTESTELLEN:

17.00 Uhr	ab Chur, Postautodeck	Fr. 20.—
17.10 Uhr	ab Domat/Ems, Post	Fr. 20.—
17.15 Uhr	ab Tamins, Post	Fr. 20.—
17.25 Uhr	ab Flims Dorf, Post	Fr. 15.—
17.30 Uhr	ab Flims Waldhaus, Post	Fr. 15.—
17.35 Uhr	ab Laax, Post	Fr. 15.—
17.45 Uhr	ab Ilanz, Bahnhof/Post	Fr. 10.—

17.50 Uhr	ab Flond, vitg	Fr. 10.—
18.00 Uhr	an Obersaxen Misanenga (Preis für Hin- und Rückfahrt)	
23.45 Uhr	Uhr Rückfahrt ab Obersaxen Misanenga mit Ausstieg unterwegs	
00.45 Uhr	Uhr Ankunft Chur, Postautodeck	

Profitieren Sie von diesem komfortablen Angebot und lassen Sie sich direkt vor DAS ZELT von opera viva chauffieren. Buchen Sie Ihre Fahrt direkt unter www.operaviva.ch, zusammen mit Ihrem Ticket.

RAILWAY SBB – MIT DER BAHN FAHREN UND DABEI SPAREN!

Profitieren Sie von 10 % Ermässigung auf die Bahnfahrt nach Obersaxen und zurück. Sie erhalten das ermässigte Bahnbillett gegen Vorweisen des gültigen Eintrittstickets an jedem Bahnschalter in der Schweiz. Ihr Billett ist drei Tage gültig (ab Ausgabetag).

Bei Ihrer Anreise mit dem Privatauto koordiniert unser Verkehrsdienst die Parkierung Ihres Fahrzeugs auf den genügend vorhandenen Parkplätzen in Chummabel und Meierhof. Von dort werden Sie mit dem Shuttlebus direkt vor DAS ZELT und nach der Aufführung bis 1 Uhr wieder zurückgefahren.

Wollen Sie Ihren opera-viva-Besuch mit einem Aufenthalt in Obersaxen oder Umgebung verbinden? Wir empfehlen Ihnen folgende Hotels und Restaurants:

OBERSAXEN

Hotel Central, Familie Caduff, 081 933 13 23, www.central-obersaxen.ch

Hotel Pöstli Garni, Erika Vollenweider, 081 933 13 01, www.poestli-obersaxen.ch

Gasthof Quadra, Mirella Rodrigo, 081 933 22 58, www.quadra-obersaxen.ch

Restaurant Stai, Familie Janka, 081 933 11 65, www.restaurantstai.ch

Restaurant Vanis, Silvana Desax, 081 933 14 35, www.vanis.ch

Restaurant Rufalipark, 081 933 32 32, www.rufalipark.ch

ILANZ

Hotel Eden Montana, Silvester Cadruvi, 081 925 51 51, www.eden-montana.ch

BREIL/BRIGELS

Hotel Kistenpass, 081 941 11 43, www.kistenpass.com

FLIMS

Parkhotel Waldhaus, 081 928 48 48, www.waldhaus-flims.ch

VALENDAS

Gasthaus Am Brunnen, 081 921 69 35, www.gasthausambrunnen.ch



Klänge, die berühren

Ob der satte Klang eines 8-Zylinders oder das zarte Ensemble von Sopran, erster Geige und Orchester – uns fasziniert harmonisches Zusammenklingen. www.amag.ch

AMAG Chur

Rossbodenstrasse 14-16
7000 Chur
+41 81 286 48 48
www.chur.amag.ch

amag



Martin Jäger

Regierungsrat, Erziehungs-, Kultur- und
Umweltschutzdepartement

Sehr geehrte Damen und Herren

Ist Musik, wie Leo Tolstoi ausführte, die Stenografie des Gefühls? Und ist Theater so viel realistischer als das Leben, wie Oscar Wilde meinte? Zuweilen wird man auch an Wilhelm Busch erinnert: «Musik ist angenehm zu hören, doch ewig braucht sie nicht zu wahren.» Natürlich wäre Oscar Wilde nicht er selbst gewesen, hätte er sein Ernsthaftigkeitsverdikt nicht spöttisch in den «Maximen zur Belehrung der Über-Gebildeten» erscheinen lassen. Was Musik und Theater also wirklich sind? Bestimmt eine Erfahrung. Erst recht, wenn diese Verbindung opera viva Obersaxen heisst.

Ausgelassenes Jagdleben und finstere Mächte bestimmen die Handlung in Carl Maria von Webers Oper «Der Freischütz». In der magisch-geheimnisvollen Atmosphäre des Waldes spiegeln sich die seelischen Zustände der Figuren, die von Schicksalsfügungen hin und her geworfen scheinen. Weber verleiht diesen wechselnden Stimmungen mittels Verbindung von gesprochenem Wort, herrlich eingängigen Melodien und melodramatischen Momenten wirkungsvoll Ausdruck. Zum Werk selbst meinte Weber, der mit seiner Musik bis in die Abgründe der menschlichen Psyche vordringt, in einem Brief an seine zukünftige Frau: «Das Ganze wird sehr interessant und schauerlich, endet aber natürlich glücklich.»

Ich freue mich, dass der Verein opera viva hier in der Surselva wiederum Erlebnissen von bezaubernder Schönheit musikalische Kontinuität verleiht. Einzigartig ist die Kombination von international tätigen Solistinnen und Solisten, dem Orchester und dem Chor, gebildet aus einheimischen Sängern und Sängerinnen. Aus diesem Zusammenspiel ergibt sich über die universelle Sprache der Musik alle zwei Jahre eine Art kleine Weltstätte der Oper.

Ich wünsche allen Beteiligten gutes Gelingen und Ihnen, sehr geehrte Besucherinnen und Besucher, eine erlebnisreiche Aufführung.

Martin Jäger

A high-angle photograph of a waterfall cascading over rocks in a lush, green forest. The water is white and frothy as it falls. The surrounding area is covered in dense evergreen trees and mossy rocks.

In der Natur zuhause – wie DER FREISCHÜTZ

Energie aus der Bündner Bergwelt – das verbindet uns mit opera viva.

Wir wünschen Ihnen eine energiegeladene Oper.

Die Axpo Hydro Surselva betreibt acht Wasserkraftwerke im Vorder-
rheintal und erzeugt damit nahezu CO₂-freie elektrische Energie aus
einheimischen, erneuerbaren Quellen.

Axpo Hydro Surselva AG

Centrala Tavanasa | CH-7162 Tavanasa | www.axpo.com/hydrosurselva



Ernst Sax
Gemeindepäsident Obersaxen

Herzlich willkommen im Operndorf Obersaxen

Obersaxen ist mit den bisherigen fünf Opernaufführungen zu einem Operndorf herangewachsen. Passend zum Operndorf haben die Verantwortlichen von opera viva Obersaxen mit der Oper «Der Freischütz» von Carl Maria von Weber wiederum eine spannende Wahl getroffen. Damit haben sie die Grundlage geschaffen, dass die kulturellen Begegnungen und Erlebnisse in unserer Region mit einer deutschen Oper einen neuen Höhepunkt erhalten werden.

Für alle am Projekt der Opernaufführungen beteiligten Personen ist die Zeit während der Aufführungen ein verdienter «Lohn» für die im Vorfeld, über eine intensive und lange Vorbereitungszeit, weitgehend ehrenamtlich geleistete Arbeit. Nach dem Opernsommer bleiben jeweils die Erinnerungen an die erfolgreichen Aufführungen und es stehen sehr schnell schon wieder die Arbeiten für die festlichen Konzerte zum Jahresausklang und die nächste opera viva an. Wie der Wintersport ist das Thema Oper in Obersaxen somit auch immer präsent und es gebührt allen Beteiligten ein herzlicher Dank für ihre grossen und unermüdlichen Bemühungen. Ich freue mich mit Ihnen als Besucherinnen und Besucher, zu sehen und zu hören, wie uns «Der Freischütz» von unserem bewährten künstlerischen Leiter Gion Gieri Tuor mit seinem Team präsentiert wird.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Aufenthalt in Obersaxen und unserer Region. Geniessen Sie in unsere schöne Landschaft und fernab von der Hektik des Alltags einen wunderschönen Opernabend.

Ernst Sax



Sie sehen 1 Prozent Musikkultur,
präsentiert vom Migros-Kulturprozent.

Dies ist nur ein kleiner Teil eines Klaviers. Und die Partnerschaft mit opera viva Obersaxen wiederum ist nur ein Engagement von ganz vielen in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft. Die ganze Welt des Migros-Kulturprozent entdecken Sie auf www.migros-kulturprozent.ch

MIGROS
kulturprozent



CARL MARIA VON WEBER

Carl Maria von Weber wurde am 18. Dezember 1786 im schleswig-holsteinischen Eutin geboren. Musikalische Gene wurden dem Knaben von beiden Elternteilen in die Wiege gelegt. Der Vater war unter anderem Kapellmeister des Fürstbischofs von Lübeck

in Eutin, die Mutter eine begabte Schauspielerin und Sängerin.

Das Leben von Carl Maria von Weber war geprägt durch zahlreiche Stellen- und somit auch Wohnortwechsel. Die vielen Wechsel erfolgten durch sein Ziel, das musikalische und das gesamte künstlerische und technische Niveau an der Oper zu verbessern. Dadurch verschaffte er sich immer wieder viele Gegner.

Zu seinen wichtigsten Stationen gehörten Breslau, wo er seine erste Stelle als Kapellmeister am Stadttheater antreten durfte. Dann folgte Stuttgart, wo er den Komponisten Franz Danzi kennenlernte. Dieser gab ihm vor allem in instrumentationstechnischer Hinsicht wertvolle Anregungen. In Darmstadt lernte er die Sängerin Caroline Brandt kennen, die er ein paar Jahre später heiratete und mit der er eine Familie gründete. Auch München und Berlin nahmen einen zentralen Platz in Webers Schaffen ein. So führte er in der bayrischen Hauptstadt im Sommer 1815 mit grossem Erfolg die überarbeitete Fassung seines Concertinos für Horn und Orchester auf.

Nach seinen Erfolgen in München hatte sich Weber in der Musikwelt einen Namen gemacht und erhielt das lukrative Angebot, die Prager Oper als Kapellmeister und Operndirektor zu übernehmen. In Prag war es ihm erstmals möglich, seine engagierten Opernreformpläne zu verwirklichen.

Wieder zurück in Berlin, erlebte sein heute berühmtestes Bühnenwerk «Der Freischütz» nach mehrfacher Verzögerung am 18. Juni 1821 im Königlichen Schauspielhaus eine umjubelte Premiere. Weber verhalf damit der deutschen Oper, nach der jahrzehntelangen Vorherrschaft der italienischen Oper, zu eigenem Stellenwert und begründete mit diesem Werk die deutsche Sonderform der romantischen Oper. Bald schon wurde das Werk populär und bewundert, so von Ludwig van Beethoven, Richard Wagner, Heinrich Heine und Hector Berlioz, der 1841 für eine Pariser Aufführung Rezitative dazu komponierte.

1822/23 komponierte Weber, trotz einer fortschreitenden Tuberkulose, die Euryanthe, eine Auftragskomposition für das Theater an der Wien. Im Feb-

Helsana

Die Krankenversicherung der Schweiz.

Showtime für starke Leistungen.

Die Krankenversicherung der Schweiz wünscht Ihnen gute Unterhaltung. Auch unsere Berater zeigen gerne ihre beste Performance mit einer Versicherungs-offerte, die zu Ihren Wünschen und Bedürfnissen passt. Zu Konditionen, die Ihnen gefallen werden. Mehr erfahren: 043 340 15 15 oder [helsana.ch](https://www.helsana.ch)

Jetzt wechseln und
einzigartige Zusatz-
leistungen geniessen.

ruar 1826 reiste Weber schwer krank nach England, absolvierte ein umfangreiches Konzertprogramm sowie die Proben zu Oberon, einem ehrenvollen Kommissionsauftrag des Opernhauses Covent Garden, und dirigierte die ersten Aufführungen. Der Tod ereilte ihn am 5. Juni 1826 im Haus eines Londoner Freundes, des Hofkapellmeisters George Smart. 1844 veranlasste Richard Wagner die Überführung der sterblichen Überreste des Komponisten nach Dresden.

Carl Maria von Webers musikdramatische Errungenschaften markieren einen Meilenstein in der Geschichte der deutschen romantischen Oper und bereiten das Schaffen Richard Wagners vor. Die Orchesterfarben erhalten eine tragende Bedeutung und einzelne solistisch herausgelöste Instrumente werden zu prägenden Handlungsträgern. Unter seiner Leitung und mit seinen Kompositionen verfeinerte sich die Orchestersprache des 19. Jahrhunderts zu einem Instrument, welches Natur- und Seelenzustände gleichermaßen ausdrucksvoll darzustellen vermochte.

«In den besten Ideen, steckt stets ein Stück Risiko»

Versicherungsschutz, auf den Sie auf Ihrem
weiteren Weg vertrauen können.

Erfahren Sie mehr unter www.zurich.ch

ZURICH, Generalagentur Pieder Decurtins
Bahnhofstrasse 31, 7130 Ilanz
Tel 081 920 02 20, Fax 081 920 02 22
ilanz@zurich.ch, www.zurich.ch/decurtins



ZURICH®



Der Freischütz

Romantische Oper in drei Aufzügen

Text von Friedrich Kind

HANDLUNG

VORGESCHICHTE UND VORSPIEL

Der Jäger Kaspar hat seine Seele Samiel, dem schwarzen Jäger vermacht, um dafür Freikugeln zu erhalten. Sechs dieser Kugeln treffen immer, die siebente aber gehört angeblich dem Bösen. Gegenspieler von Samiel ist ein guter Geist, ein etwas tollpatschiger Schutzengel, der sich als Eremit ausgibt und sich am Waldrand niedergelassen hat. Von dort versucht er dem «ewigen» und ein wenig komplizierten Liebespaar Max und Agathe eine Art Schutzgeist zu sein. Bei ihrer letzten Begegnung hat er Agathe einen Strauss geweihter weisser Rosen geschenkt. Offenbar steht der Zweikampf zwischen Schwarz und Weiss, Himmel und Hölle, kurz vor seinem Höhepunkt...

ERSTER AUFZUG

Auf dem Platz vor einer Waldschenke findet ein Preisschiessen statt. Max, der erste Jäger des fürstlichen Erbförsters, hat keinen einzigen Schuss getroffen und muss sich den beissenden Spot der Landleute gefallen lassen. Sie feiern den Sieger, einen Bauern namens Kilian. Der Erbförster Kuno, der dazukommt, erhöht den Druck auf Max noch, indem er ihn an das morgige Probeschiessen erinnert. Dieses muss Max bestehen, um endlich Agathe heiraten zu dürfen, die Tochter seines Brotherrn und schon seit geraumer Zeit seine Verlobte.

Kaspar, Kunos zweiter Jäger und eine etwas zwielichtige Person, meint, dass irgendjemand Max mit einem sogenannten Waidbann belegt hat und er seine Zuflucht bei gewissen Zauberritualen suchen müsse. Kuno aber unterbindet alle Spekulationen dieser Art und empfiehlt Max Mut und Gottvertrauen.

Während das Volk sich einem ausgelassenen Tanz widmet, brütet Max über sein Schusspech der letzten Zeit und sein Los, wenn er auf Agathe verzichten müsste. Da taucht Kaspar wieder auf und bringt Max dazu, mit ihm zu trinken, wobei er einige Tropfen einer seltsamen Droge in das Glas von Max

mogelt. Dann wird er in seinen Ratschlägen konkreter: Er schlägt Max vor, in dieser Nacht, die dazu wie selten eine geeignet ist, in der sogenannten Wolfsschlucht Freikugeln zu giessen. Max sträubt sich, aber Kaspar drängt ihm seine Flinte auf und bringt ihn dazu, einen Steinadler aus unerreichbarer Höhe herunterzuschliessen. Er verspricht ihm auch die Kugeln zu giessen, Max müsse aber dabei sein. Der willigt ein – und sei es nur aus Liebe und Sorge um Agathe. Kaspar feiert mit einem bösen Triumphlied seine Rache, da er früher offenbar selbst an Agathe interessiert war und abgewiesen wurde...

ZWEITER AUFZUG

Im Forstschlösschen wartet Agathe auf ihren Liebsten und wird aufgrund einiger seltsamer Vorfälle von bösen Ahnungen geplagt. So ist zum Beispiel das Bild des Ahnherrn von der Wand gefallen. Ännchen, die Agathe Gesellschaft leistet, versucht sie aufzuheitern und bezeichnet die angeblich schlechten Vorzeichen als Aberglauben und «Spukerei». Agathe will keinesfalls zu Bett gehen, bevor Max da gewesen ist. Sie tritt in die Nacht hinaus und betet um Schutz vor jeglicher Gefahr. Da kommt Max endlich doch noch. Er verschweigt seine Niederlage im Preisschiessen und führt den erlegten Steinadler als gutes Omen an. Allerdings müsse er noch einmal fort, er hätte noch einen Vierzehnder geschossen, der liege bei der Wolfsschlucht und müsse noch geholt werden. Die Frauen sind davon mehr als beunruhigt, doch ihre besten Wünsche sollen Max begleiten und schützen.

In der Wolfsschlucht ist Kaspar bereits mit den Vorbereitungen zum Kugelgiessen beschäftigt. Grausige Geister ziehen durchs Unterholz. Kaspar ruft nach Samiel und bietet ihm statt seiner eigenen die Seele von Max und Agathe an. Samiel akzeptiert seinen Vorschlag, als Max auch schon auftaucht. Dieser hat vor lauter Angst verschiedene Visionen; er sieht den Geist seiner Mutter, vermeintlich warnend, dann aber Agathe als Selbstmörderin, was ihn endgültig an die Seite von Kaspar bringt. Kaspar giesst die sieben Kugeln, ein Vorgang der die gesamte Natur und Geisterwelt der unheimlichen Waldesschlucht in Aufruhr zu bringen scheint. Ein verdorrter Baumstamm verwandelt sich plötzlich in Samiel, der Max schon bei der Hand fasst, da schlägt es 1 Uhr und der Spuk hat ein Ende.

DRITTER AUFZUG

Im fürstlichen Jagdlager hat Max schon mit drei Meisterschüssen von sich reden gemacht, nun soll der Probeschuss stattfinden, der über die Zukunft

des Liebespaares entscheiden wird. Max erbittet von Kaspar noch weitere Kugeln, aber Kaspar verweigert diese und verschießt sie lieber nach Elstern. In ihrem Stübchen wird Agathe als Braut eingekleidet und steht noch ganz im Bann ihrer schlimmen Träume der letzten Nacht. Ännchen macht sich fast lustig über sie und versucht alle Bedenken fortzuwischen. Doch der Brautkranz, den die Brautjungfern heiter und dennoch feierlich darbringen, ist durch eine Verwechslung ein Totenkranz. Ein Schock! Was ist zu tun? Auch der kuriose und etwas zerzauste Schutzengel hat seine liebe Mühe, aber schliesslich kann er die Aufmerksamkeit auf die geweihten Rosen lenken, die in der Vase stehen. Daraus soll nun schnell die Brautkrone geflochten werden...

Im Jagdlager wird nach einem Umtrunk und allerlei festlichen Liedern und Reden endlich zum Probeschuss geschritten: Der Fürst bestimmt ein vermeintlich leichtes Ziel, eine weisse Taube. Als Max anlegt, tritt zwischen den Bäumen Agathe heraus und schreit, Max solle nicht schiessen, sie sei die Taube. Doch Max hat schon abgedrückt und Agathe stürzt in die Arme ihrer Begleiter, unter denen sich auch der angebliche Eremit befindet. Gleichzeitig sinkt Kaspar am entgegengesetzten Ende der Lichtung zu Boden. Offenbar ist Agathe nur ohnmächtig geworden, während Kaspar, dem Himmel fluchend, von Samiel abgeholt wird. Max gesteht den Betrug mit den Freikugeln und wird vom Fürsten aus dessen Gebiet verbannt. Nie soll er Agathes Hand empfangen. Da springt abermals der «Eremit» dem Liebespaar bei und erreicht, dass der sonst stets gute und ehrliche Max ein Probejahr absolvieren muss und danach Agathe heiraten darf. Der Brauch des Probeschusses aber soll abgeschafft werden, um nicht das Glück zweier Menschen «auf einer Kugel Lauf» zu setzen.

naturMOOR und opera viva zeit für körper und seele



Gönnen Sie sich ihre Zeit, unterstützt von ausgewählten, natürlichen und biologisch nachhaltig gewonnenen Inhaltsstoffen aus der Moor-, Kräuter- und Naturheilkunde.

Jedes einzelne Produkt unserer Gesichts- und Körperpflegeserie ist ein Erlebnis... und dies alles ohne chemische Zusätze und Konservierungsmittel – absolut parabenfrei.

Ausserdem finden Sie bei uns über 130 Teesorten im Offenverkauf.

MOOR STORE SWISS

MOOR & KRÄUTER PRODUKTE FÜR KOSMETIK & THERAPIE

MoorStore Swiss AG • Casa Tschuppina • 7172 Rabius • 081 920 10 90 • www.moorstore.ch

DIE BESETZUNG

AGATHE, Kunos Tochter	Szilvia Rálik
ÄNNCHEN, eine junge Verwandte	Bettina Herrmann
KASPAR, erster Jäger	Alexander Trauner
MAX, zweiter Jäger	Peter Galliard
EIN EREMIT	Andreas Mitschke
OTTOKAR, böhmischer Fürst	Tibor Mezei
KUNO, fürstlicher Erbfürster	Johannes Schwendinger
KILIAN, ein reicher Bauer	Hubert Mirer
SAMIEL, der schwarze Jäger	Nikolaus Büchel

Jäger und Gefolge, Landleute und Musikanten,
Brautjungfern, Erscheinungen

coro opera viva

Orchester

Orchestra Giuseppe Verdi

Künstlerische und musikalische Leitung	Gion Gieri Tuor
Regie	Nikolaus Büchel
Regieassistenz und Abendspielleitung	Josef Nigg
Choreografie	Miguel Angel Zermeno
Bühnenkonzept	Nikolaus Büchel
Bühnenbild	Rudolf Mirer
Bühnenbau	Monika Elisabeth Casanova
Kostüme	Caroline Neven Du Mont
Maske	Nora-Li Hess
Licht	Hannes Fopp

Choreinstudierung

Gion Gieri Tuor

Korrepetition

Johanna Scherer / Elena Bürkli



Zahlreiche Erlebnis-Tipps unter
www.surselva.info/kultur

Surselva Sommer – Kultur und Natur hautnah erleben.

Die Surselva ist eine ruhige **natur- und kulturnahe Ferienregion**. Hier leben und arbeiten Menschen, die u. a. hervorragend singen, musizieren, Theater spielen, malen, bildhauen, ausstellen, bauen, käsen oder Schnaps brennen. Hier reden die Menschen **Rätoromanisch**, aber auch **Walserdeutsch**. Und all dies in einer herrlichen Umgebung. Erleben Sie unsere Natur und Kultur hautnah.

Surselva Tourismus

Tel. +41 (0)81 920 11 00, Fax +41 (0)81 920 11 01
info@surselva.info, www.surselva.info

ORCHESTRA GIUSEPPE VERDI

Das Orchestra Giuseppe Verdi wurde 2004 von Gion Gieri Tuor und seinem Freund Miklós Wrchovszky gegründet. Das Orchester setzt sich aus hervorragenden Musikern aus Budapest sowie aus anderen Landesteilen Ungarns zusammen. Der Dirigent Gion Gieri Tuor und das Orchester haben sich zum Ziel gesetzt, Werke aus dem Barock bis hin zur Moderne zu interpretieren.

Seine Premiere feierte das Orchestra Giuseppe Verdi im Jahre 2005 in Obersaxen. Das «Festliche Konzert zum Jahresausklang» beinhaltete Werke aus der italienischen Oper und begeisterte das Publikum auf Anhieb.

Danach wurde die musikalische Arbeit intensiviert. Anlässlich der opera viva Obersaxen 2006 wurden mit viel Freude die Verdi-Oper «I Lombardi» sowie die 1.-August-Feier mit einem symphonischen Konzert gestaltet.

Seither waren die Ungaren Jahr für Jahr zu Gast in Obersaxen. Sie begleiteten die «Festlichen Konzerte zum Jahresausklang», sowie alle bisherigen fünf Opernaufführungen.

DIE OPERNAUFFÜHRUNGEN

- 2006 «I Lombardi» von Giuseppe Verdi
- 2007 «MOSES» von Gioachino Rossini
- 2008 «L'ELISIR D'AMORE» von Gaetano Donizetti
- 2010 «NABUCCO» von Giuseppe Verdi
- 2012 «Macbeth» von Giuseppe Verdi

Die Oper «Der Freischütz» von Carl Maria von Weber ist nun eine würdige Fortsetzung. Ebenso wird in diesem Sommer ein SINFONIEKONZERT stattfinden.

MyPlus – Profitieren mit PostAuto!



nectaflo Wander-Set

CHF 47.– (statt CHF 70.40)

Topangebote und tolle Rabatte

Genussvolle Naturprodukte
von nectaflo und weitere
attraktive Angebote auf
www.postauto.ch/myplus



PostAuto 

Die gelbe Klasse.

CORO OPERA VIVA



Marlene Alig, Rita Alig, Barla Aumer, Fina Blumenthal, Heinrica Brunold, Caroline Casanova, Gabriela Casanova, Vilma Casanova, Nelly Casty, Olivia Caviezel, Silvana Caviezel, Letizia Collet, Naomi Huonder, Brida Janka, Luzia Jost, Bettina Kesselring, Maria Maron, Conny Mirer, Edith Mirer, Sabrina Mirer, Agnes Nigg, Esther Perl, Katharina Peterhans, Renata Peterhans, Lara Probst, Aline Raeber, Giuanna Raeber, Antonia Simmen, Evelin Simmen, Barbara Simmler, Elisabeth Waller-Schmid, Stiafen Berther, Rinaldo Bieler, Giusep Blumenthal, Engelbert Deflorin, Sigisbert Maissen, Hubert Mirer, Alfons Nay, Rico Tuor, Georges Ulber, Erich Vuk, Andreas Zuber

STATISTEN

Flavio Tuor, Gion Ursin Tuor

bianchi

bauunternehmung



Hochbau



Tiefbau



Spezial-Tiefbau



Kundenarbeiten



Gipsen /
Fassadenisolation



Plattenlegen



Kieswerk



Transporte



Schneeräumen



General-
unternehmer

**Der Baumeister –
der Berufsbildner**

**Der Baumeister –
der Kompetenzträger**

**Der Baumeister –
der Zukunftgestalter**

Bianchi Bau AG

Misanenga ■ 7133 Obersaxen ■ Tel. 081 920 50 60

info@bianchi-ag.ch ■ www.bianchi-ag.ch



Gion Gieri Tuor

Künstlerische und musikalische Gesamtleitung

In Rätien geboren und aufgewachsen, lebt Gion Gieri Tuor heute in Obersaxen. Während der Lehrerausbildung am Bündner Lehrerseminar und an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen besuchte er Dirigentenkurse für Blasmusik- und Chorleitung. Diesen folgte das Studium für Bläserchesterdirektion am Konservatorium in Luzern, welches er mit dem Dirigentendiplom und dem Abschluss in verschiedenen Theoriefächern beendete.

Als Chorleiter bildete er sich bei Erich Widl, Chordirektor am Opernhaus Zürich, weiter. Anschliessend studierte er Orchesterdirektion bei Laszlo Pogany am Landeskonservatorium in Feldkirch und bei György Selmeczi in Budapest. Danach folgte eine intensive Weiterbildung als Dirigent bei Andreas Spörri in Basel, welche noch heute andauert.

Seine Ausbildung für Sologesang erhielt Gion Gieri Tuor bei Armin Caduff und Gaetano Bardini. Auch bei «La Compagnia Rossini» gehörte er von Beginn an dazu und bis im Jahre 2010 hat er das Ensemble bei unzähligen öffentlichen und privaten Konzerten begleitet.

Als Dirigent leitet er diverse romanisch- und deutschsprachige Chöre sowie Bläserformationen. Seit dem Jahre 2004 ist Gion Gieri Tuor Dirigent des von ihm mitgegründeten «Orchestra Giuseppe Verdi» Budapest.

Zu den Höhepunkten seiner bisherigen Dirigententätigkeit gehören zweifellos die Aufführungen der von Giuseppe Verdi komponierten Opern «Nabucco», «Ernani» (Kulturanlässe der EMS-Chemie), «I Lombardi» (opera viva 2006), Gioachino Rossinis Oper «Mosè» (opera viva 2007) und Gaetano Donizettis Opera buffa «L'Elisir d'amore» (opera viva 2008).

Zu erwähnen sind auch die von der Galerie Mirer initiierten Konzerte im Rahmen der «Festlichen Konzerte zum Jahresausklang» 2004 bis 2013. Ebenso dirigierte Gion Gieri Tuor Symphonien von J. Haydn, W.A. Mozart, A. Dvorak, Klavierkonzerte von L. v. Beethoven und F. Poulenc, symphonische Werke russischer Komponisten, aber auch Werke vom Bündner Komponisten G. A. Derungs.

www.ober-saxen-mundaun.ch
17 Anlagen
120 km Pisten
traumhafte Panoramen
coole Schneebars
und vieles mehr



B E R G B A H N E N
O B E R S A X E N M U N D A U N
E I N A U S G E F U X T E S S K I G E B I E T

Tel +41 (0)81 920 50 70



Nikolaus Büchel
Regie/Bühnenkonzept

Der in Wien geborene Liechtensteiner studierte — nach einigen schwächlichen Versuchen, dem Theater zu entkommen (Jura, Marketing, Romanistik und Theaterwissenschaft) — am Mozarteum Salzburg Schauspiel und Regie, zusätzlich privat zwei Jahre Gesang in München und Köln. Nach diversen ersten Theatererfahrungen (hauptsächlich in Wien und München) sowie Film- und Fernseharbeiten (u. a. Hauptrollen in einer «Derrick»-Folge und im «Schüler Gerber» nach Torberg) ging er ab Herbst 1981 mit Peter Eschberg als Schauspieler und Regieassistent nach Bonn. Seit 1985 etwa 80 eigene Inszenierungen u. a. am Schiller-Theater Berlin, Volkstheater Wien, an der Kammeroper Wien, am Staatsschauspiel Stuttgart, Schauspiel Frankfurt, an der Oper Klosterneuburg, am Staatstheater Saarbrücken und Darmstadt, an der Operette Balzers — und regelmässig für grosse Festivals, teilweise im Freilicht-Bereich. Daneben hat Büchel immer wieder gespielt — nach eigenem Bekunden, viel zu wenig — aber auch über 40 Bühnenbilder erstellt, im Hauptfach Schauspiel an diversen Akademien und Kunstuniversitäten unterrichtet, dramatischen Unterricht und Coaching für Sänger übernommen sowie mehrfach Theaterleitungsaufgaben erhalten (Kiel, Bonn, Festival in Melk/Niederösterreich). Er hat mehrere Stücke und Stoffe bearbeitet (etwa, als erster, von der Autorin Autorisierter, Christa Wolfs «Kassandra», aber auch ein neues Libretto zum «Grafen von Luxemburg»), eigene Übersetzungen aus dem Englischen und Französischen erstellt, gemeinsam mit Gregor Seberg das böse Kabarettstück «Oh du mein Österreich» entwickelt und zuletzt als erstes eigenes Stück eine Backstage-Comedy zu Offenbach geschrieben: «Pariser Leben anders.»

Angesprochen auf seine vielen «Theaterkarrieren» hat er einmal gesagt: «Mein Traum blieb eben immer das Theater als Gesamtkunstwerk.»

SOMMER WINTER



Bergrestaurant Wali



Die Station für Feinschmecker und Naturgeniesser

Am Fusse der Sesselbahn «Wali-Stein»,
mit Bike, zu Fuss oder dem Auto erreichbar!

Wir heissen Sie herzlich willkommen!
Ihre Familie Stegmaier und das Wali-Team

Telefon +41 (0)81 933 16 95 | 7134 Obersaxen
bergrestwali@gmx.ch | www.bergrestwali.ch



Miguel-Angel Zermeno
Choreografie

Der gebürtige Mexikaner Miguel-Angel Zermeno absolvierte sein Tanzstudium in den Einrichtungen des Instituto Nacional de Bellas Artes Mexiko und spezialisierte sich auf Modern Dance, klassischen und mexikanischen Folkloretanz. Zusätzliche Studien absolvierte er in den Bereichen Schauspiel, Akrobatik, Tai-Chi, Flamenco, Latin Dance und asiatische Kampfsportarten. Zudem besuchte er eine Stierkämpferschule. 1986 gewann er den nationalen Preis für den besten Nachwuchstänzer Mexikos.

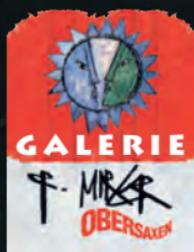
Feste Engagements als Solotänzer hatte Zermeno u. a. bei Hong Kong CCDC – City Contemporary Dance Company/Willy Tzao, Movers-Zürich/Bruno Steiner, Ballet Nacional de México/Guillermina Bravo, Choreografisches Theater/Pavel Mikulastik.

Ausserdem wirkte er in zahlreichen Filmproduktionen mit wie «Dancing Bull» Hongkong/Fong, «Die Bettkönigin» Onix-Zürich/Gabrielle Baur, «Ballett zum Kölner Karneval» WDR-ARTE/Jochen Ulrich.

Zermeno hat bis 2012 mehr als 50 Choreografien für Tanzkompanien, Oper, Schauspiel und eigene Produktionen kreiert. Darunter «Released Feeling» Philharmonie Perm/Russland, «Die verkaufte Braut» in Klosterneuburg, Regie: Nikolaus Büchel. Für das Theater Bonn choreografierte er u. a. «Lulu», «Amphytrion»/Werner Schroeter, «Die Liebe zu den drei Orangen»/Philipp Himmelmann, «Irrelohe, der entfesselte Fidelio», «Der ferne Klang» und «Hindemith – Einakter Triptychon»/Klaus Weise.

In Rahmen seiner tanzpädagogischen Tätigkeit hat Zermeno in eigenen Community Dance-Produktionen mehr als 1000 Schüler- und Erwachsene-Laientänzer auf professionelle Bühnen gebracht.

VIRTUELLE AUSSTELLUNG
WWW.ARTMIRER.COM



In unserem Internetforum sind Sie immer über die aktuellsten Werke und speziellen Anlässe rund um die Welt des Künstlers informiert.

Bitte beachten Sie im Internet unsere Öffnungszeiten.

GALERIE R. MIRER
Surselva-Center
CH-7135 Obersaxen
Tel. 081 933 10 40
galerie@artmirer.com



R. MIRER



Der Maler
Rudolf Mirer
Bühnenbild

Der 1937 geborene Rudolf Mirer ist einer der bekanntesten und erfolgreichsten Künstler der Schweiz. Der Bogen seiner künstlerischen Ausdruckskraft ist weit gespannt: er reicht von der Verbundenheit mit seiner Heimat, mit den Bergen und der Natur sowie der Tierwelt bis hin zu sakralen Themen und der Abstraktion.

Den Entschluss, Maler zu werden, fasste Rudolf Mirer während seines zweijährigen Aufenthalts in Rom, wo er als Angehöriger der Schweizergarde zwei Päpsten diente. In die Schweiz zurückgekehrt, setzte er seinen Entschluss mit der den Walsern eigenen Beharrlichkeit in die Tat um. Der Erfolg stellte sich denn auch ein und hält nun seit vier Jahrzehnten an.

Den endgültigen Durchbruch schaffte Rudolf Mirer mit einer grossen Ausstellung im Seedamm-Kulturzentrum in Pfäffikon im Jahre 1986. Es folgten Ausstellungen in zahlreichen Schweizer Städten sowie in Schongau und Regensburg in Bayern.

Seine künstlerische Ausdruckskraft hat auch internationale Anerkennung gefunden. 1993 erhielt Rudolf Mirer von der Uno in New York den ehrenvollen Auftrag, ein Bild zum Thema «Flüchtlinge» zu schaffen. Er überzeugte damit so sehr, dass er zum 50-Jahr-Jubiläum der UNO auch drei Sonderbriefmarken gestalten durfte. Ein weiterer Höhepunkt waren 2006 die Feierlichkeiten «500 Jahre Schweizergarde im Vatikan». Rudolf Mirer gestaltete für diesen Anlass eine Briefmarkenserie und eine Sondermünze, Illustrationen für das Jubiläumsbuch sowie die Lithografie «Guardia Svizzera Pontificia».

Rudolf Mirer setzt sich in seinem Schaffen mit der Umwelt und den Menschen auseinander und hilft zu verstehen, nicht so sehr mit dem Kopf, aber mit dem Herzen.

UNGLAUBLICH
mitreissend



communicaziun.ch

marketing, grafik, web und druck

glennerstrasse 17 · 7130 ilanz

tel. 081 925 27 00 · info@communicaziun.ch



Josef Nigg
Regieassistentz, Abendspielleitung

Josef Nigg, Lehrer, ist langjähriger Regisseur von Volkstheaterstücken in Untervaz und Obersaxen.

Der Einsatz als Regieassistentz an den letztjährigen Opern «Nabucco» und «Macbeth» hat ihm so viel Freude bereitet, dass er auch dieses Jahr ohne Zögern zugesagt hat. Ihn faszinieren vor allem die Realisierung von Ideen, das Miterleben des Zusammenfügens der vielen Einzelteile zum Gesamten. Es beginnt im Chor, dann kommt mit der Inszenierung Bewegung und Bild in den Gesang, allmählich entsteht die Ganzheit mit Bühne, Choreografie, Kostümen, Beleuchtung, Orchester, Solisten, Multimedia, bis hin zu jenem grossen Augenblick der absoluten Ruhe, wo Gion Gieri Tuor den Taktstock hebt.



Monika Elisabeth Casanova
Bühnenbau

Monika Elisabeth Casanova wurde 1963 in Ilanz geboren und ist in Obersaxen aufgewachsen.

Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte sie in Chur eine vierjährige Lehre als Möbelschreinerin. Anschliessend arbeitete Monika E. in einer Schreinerei in Zürich. Später machte sie eine zweijährige Ausbildung als Restauratorin.

Nach der Rückkehr nach Obersaxen im Jahre 1987 arbeitete sie in der familieneigenen Schreinerei. Seit über zehn Jahren betreibt Monika E. eine kleine Schreinerei und Möbelrestauration in Obersaxen.



Allemann · Zinsli · Partner AG

Treuhand, Revision und Beratung

**Quaderstrasse 11
7000 Chur**

**Tel. 081 257 18 18
Fax. 081 257 18 19**

www.azp.ch



Caroline Neven Du Mont
Kostüme

Die in Köln geborene Caroline Neven Du Mont studierte an der Fachhochschule Köln Kostümbild. Es folgten diverse Kostüm- und Bühnenbildassistenzen u. a. bei Jürgen Rose, Volker Pfüller und Goetz Loepelmann für Inszenierungen von Peter Zadek, Dieter Dorn, Thomas Langhof und Alexander Lang. Ihre erste eigenständige Arbeit war 1987 Brechts «Mutter Courage», seither war sie Bühnen- und Kostümbildnerin zahlreicher Schauspiel- und Opernaufführungen mit Regie-Partnern wie Alexander Lang, Nikolaus Büchel, Wolfgang Engel, Marcel Keller und Julia Riegel.

Sie arbeitete am Schillertheater, am Deutschen Theater Berlin, am Hamburger Thaliatheater, am Residenztheater und am Neumarkttheater Zürich sowie immer wieder an den Münchner Kammerspielen und am Staatstheater am Gärtnerplatz.

Seit 2002 arbeitet sie ausserdem als freie Hörbuchregisseurin u. a. mit den Sprechern Udo Wachtveitl, Axel Milberg, Lambert Hamel, Stefan Wilkening, Gudrun Landgrebe, Francis Fulton Smith, Laura Maire und vielen anderen. Dabei arbeitete sie für den HörVerlag in München, Random House Audio, den Diogenes Verlag, den Weltbild Verlag, Lübbe audio und den Argon Verlag. Bei diversen Produktionen übernahm sie auch die Textkürzung, die Besetzung und die Organisation.

Mehrere ihrer Arbeiten wurden in der hr2-Hörbuch-Bestenliste aufgeführt. Ihre Hörbuchproduktion «Der Chinese» von Hennig Mankell erhielt den CORINE-Internationaler Buchpreis.

In der Spielzeit 2012/13 kam im Bayerkulturhaus das von ihr mitverfasste Theaterstück «Barfuss auf dem Eise» über den Komponisten Franz Schubert heraus, bei dieser Gelegenheit führte sie auch Regie.

*«Die Musik
drückt das aus,
was nicht gesagt
werden kann,
und worüber zu
schweigen
unmöglich ist».*

Victor Hugo (1802-1885)

Liebe Musikliebhaber.
Wir wünschen Ihnen schöne Momente
an der «opera viva 2014».

www.swisscom.ch/kultur



swisscom



Nora-Li Hess
Maske

Nora-Li Hess, geboren 1983 in Uster, ist nach einer technischen Ausbildung ihrer Neigung nachgegangen und bildete sich in Zürich zur Maskenbildnerin aus.

Seit 2008 ist sie freischaffend tätig für grössere und kleinere Film-, Musical-, Theater- und Opernprojekte.

Sie hat in den Kinofilmen «Die Standesbeamtin», «Giulias Verschwinden», «Der Kameramörder» (Ungarn) und «Fliegende Fische» mitgewirkt.

Grössere Musicalprojekte waren «Ewigi Liebi», «Cats» und «Dällebach Kari», kleinere Produktionen im Hechtplatztheater «Camping Camping» und «Cornichon Grand». Dazu kamen Kinderstücke wie «S'Dschungelbuech», «Cenerentola», diverse Schülertheater und Opern wie «La Traviata» im Hallenstadion Zürich.

«Churer Operetten-Frühling» (Theater Chur) und das Theater «Jenatsch» mit 400 Asa und Churer Ensemble brachten Nora-Li Hess ins Bündnerland.



operaviva
OBERSAXEN

**OSTSCHWEIZERISCHE STIFTUNG
FÜR KLINISCHE KREBSFORSCHUNG**

PRÄSENTIERT

OPERA VIVA-CHARITY EVENT

**Unter dem Patronat von
Eveline Widmer-Schlumpf, Bundesrätin und
Christian Rathgeb, Regierungsrat Kanton Graubünden**

**Sonntag, 27. Juli 2014, 10.30 h
Kursaal, Grand Resort Bad Ragaz**

**Anmeldung unter 081 303 30 30
oder auf www.resortragaz.ch/tickets
Preis pro Person CHF 250.–**

**ERFAHREN SIE MEHR UNTER
www.operaviva.ch oder www.oskk.ch**



Szilvia Rálik
 Agathe, Kunos Tochter

Szilvia Rálik wurde in Békéscsaba, in Ungarn, geboren. Sie absolvierte ihr Gesangsstudium am Konservatorium ihrer Heimatstadt, wo sie ebenfalls Violine studiert hat. Als Gesangsstudentin von Valéria Berdál erhielt sie ihr Diplom an der Musikakademie der Stadt Szeged. Nach ihrem Studium unterrichtete Szilvia Rálik Gesang in Gyula und arbeitete als Gesangslehrerin am Jókia-Theater in Békéscsaba. Einen zweiten Abschluss erhielt sie 2000, ebenfalls an der Musikakademie in Szeged, und war im selben Jahr erste Preisträgerin des Simándi-Gesangswettbewerbs.

Zwischen 1996 und 2001 sang Szilvia Rálik die Hauptrolle in zahlreichen Operettenproduktionen in Ungarn, Deutschland, Österreich, Dänemark, Luxemburg, den Niederlanden und in der Schweiz. Zu ihrem Repertoire gehören die Fedora aus Kálmáns «Die Zirkusprinzessin», die Mariza aus «Gräfin Mariza», die Sylvia aus «Die Csárdásfürstin», die Rollen Zorika und Ilona aus Lehárs «Zigeunerliebe» und Janka aus Nico Dostals «Die Ungarische Hochzeit». Szilvia Rálik tritt regelmässig im Nationaltheater in Szeged auf. Zum ersten Mal im Jahr 2001 in Szokolays «Vérnász» (Bluthochzeit), dann im März 2002 als Amélia in Verdis «Simone Boccanegra».

2001 gab Szilvia Rálik ihr Debüt an der Ungarischen Staatsoper in Budapest mit «Stimme eines Waldvogels» in Richard Wagners «Siegfried». Seit 2002 hat sie zahlreiche Rollen an diesem Haus übernommen, unter anderem die Erste Dame in Mozarts «Zauberflöte», die Rolle der Alice in Verdis «Falstaff», Eva Pogner in Wagners «Die Meistersinger von Nürnberg», Blumenmädchen in «Parsifal», Helmwige in «Die Walküre» sowie die «Norma» aus Bellinis gleichnamiger Oper. Die Saison 2002/2003 begann sie mit der Rolle Lady Macbeth in der gleichnamigen Oper von Giuseppe Verdi und sang in der gleichen Saison die Hauptrolle in Tchaikovskys «Pique Dame».

In der Saison 2003/2004 gehörten unter anderem «Salome» von Richard Strauss, Donna Elvira in Mozarts «Don Giovanni», der Sopranpart in Beethovens «IX. Sinfonie» sowie in Verdis «Messa di Requiem» und die Hauptrolle



Inventx. Bank on IT.

Innovation, Interaktion, Swissness.

Die Bündner Bergwelt als perfekte Kulisse für ein unvergessliches Opernerlebnis.

Inventx wünscht Ihnen viel Vergnügen!

Inventx AG
Grabenstrasse 19
7000 Chur
www.inventx.ch

 **inventx**
BANK ON IT

in der Oper «Dialogues des Carmélites» von Francis Poulenc zu ihrem Rollenrepertoire.

Hervorzuheben sind die Rollen der Desdemona an der Seite von José Cura in Verdi's «Otello», der Titelrolle in Bellinis «Norma» und Strauss' «Elektra», für welche sie aus professionellen Kreisen hohe Anerkennung erhielt. Inzwischen ist Szilvia Rálik bereits in zahlreichen Ländern wie Ungarn, Deutschland, Österreich, Dänemark, Luxemburg, den Niederlanden, Tschechien, der Schweiz und Japan aufgetreten.

BIS ANHIN GEHÖREN FOLGENDE ROLLEN ZU IHREM REPERTOIRE

Bartók – Herzog Blaubarts Burg (Judit); Beethoven – Fidelio (Leonora); Bellini – Norma (Norma); Britten – Gloriana (Elizabeth); Janáček – Jenufa (Jenufa); Mozart – Idomeneo (Electra); Mozart – Don Giovanni (Donna Elvira); Puccini – Turandot (Turandot); Puccini – Tosca (Tosca); Prokofjev – Der feurige Engel (Renata); Strauss – Ariadne auf Naxos (Ariadne); Strauss – Elektra (Elektra); Strauss – Die Frau ohne Schatten (Barak's Frau); Strauss – Salome (Salome); Tschaikovsky – Pique Dame (Lisa); Verdi – Attila (Odabella); Verdi – Macbeth (Lady Macbeth); Verdi – Nabucco (Abigaile); Verdi – Othello (Desdemona); Verdi – Simon Boccanegra (Amelia); Wagner – Lohengrin (Ortrud); Wagner – Parsifal; Wagner – Walküre (Helmwige); Wagner – Die Meistersinger von Nürnberg (Eva Pogner); Eötvös – A balkon (Carmen); Poulenc – Les Dialogues des Carmélites; Szokolay – Várnász.

Im Jahre 2013 wurde Szilvia Rálik mit dem «Liszt Award» und im 2014 mit dem «Oláh Gusztáv Honorary Reward» für ihre hervorragenden Leistungen geehrt.

PASSUGGER

Nr. 1



*In der gepflegten Gastronomie und bei
ausgewählten Getränkehändlern*



Bettina Herrmann

Ännchen, eine junge Verwandte

Die Sopranistin Bettina Herrmann wurde 1988 in Obersaxen geboren. Ihr erster Gesangslehrer Gion Gieri Tuor weckte in ihr die Leidenschaft für die klassische Musik.

Bettina Herrmann absolvierte das Musikgymnasium in Feldkirch, welches sie im Jahre 2009 mit der Matura abschloss. In dieser Zeit erhielt sie begleitend Gesangsunterricht am Landeskonservatorium Vorarlberg bei Frau Prof. Ingeborg Dobozy. Nach der Matura studierte sie während zweier Jahre Gesang im Diplomstudiengang am Landeskonservatorium Vorarlberg bei Herrn Professor Clemens Morgenthaler. Ihr Studium setzte sie daraufhin an der Zürcher Hochschule der Künste bei Frau Prof. Lina Maria Åkerlund fort. Im Sommer 2013 schloss sie den Bachelor in Arts erfolgreich ab. Zurzeit studiert die junge Sopranistin Master of Arts in Musikpädagogik an der Zürcher Hochschule der Künste.

Als Konzertsängerin tritt Bettina Herrmann regelmässig bei Kirchen- und Orchesterkonzerten auf. Sie war unter anderem als Solistin im Konzert zum Jahresausklang mit dem Orchestra Giuseppe Verdi in Obersaxen, im Solisten-Orchester-Konzert im Feldkircher Montforthaus sowie in Mendelssohns «Lobgesang» mit der Kammerphilharmonie Graubünden zu hören.

Im Bereich der Oper sang sie in der Spielzeit 2011/12 die Titelpartie in der Oper «Dido und Äneas» von Henry Purcell am Landestheater Vorarlberg in Bregenz.

Darüber hinaus wirkte sie bei der opera viva Obersaxen in den Opern «I Lombardi», «Moses», «L'Elisir d'Amore», «Nabucco» und «Macbeth» mit. In «Nabucco» sang sie die Rolle der Anna und in «Macbeth» die der Kammerzofe der Lady Macbeth.

Im Sommer 2014 wird sie mit der Rolle des Ännchens in der Oper «Der Freischütz» im Rahmen der opera viva debütieren.

Meisterkurse absolvierte die Sopranistin bei Peter Galliard, Christiane Oelze und Mariette Witeveen. Ebenfalls erhält sie wichtige musikalische Impulse von den Pianisten Hans Adolfsen und Daniel Fueter.



P

UNSER ANGEBOT

- Fassadengerüst
- Notdach
- Flächengerüst
- Rollgerüst
- Plastikummüllungen
- Transporte
- Bauprofilierung



P

Palancaus Surselva AG

CH-7158 Waltensburg

Natel 079 241 19 51

Fax 081 941 19 56

info@palancaus.ch

www.palancaus.ch



Alexander Trauner
Kaspar, erster Jäger

Nach dem Hochschulabschluss für Gesang und Klavier am Mozarteum Salzburg wurde er IOS-Mitglied an der Wiener Staatsoper. Unter der Leitung von Dirigenten wie Sir Colin Davis, Marek Janowski, Ralf Weikert, Ernst Märzendorfer, George Prêtre, Erich Leinsdorf, Udo Zimmermann, Theodor Guschelbauer, Gustav Kuhn u.v.m. sowie Regisseuren wie Jürgen Flimm, Grischa Asagaroff, Goetz Friedrich, Cesare Lievi oder Robert Wilson und Brigitte Fassbaender hatte er die Gelegenheit, sich ein grosses Repertoire an Opernpartien anzueignen.

Als IOS-Mitglied konnte er sich am Opernhaus Zürich weitere wichtige Hauptpartien erarbeiten. Als Glücksfall kann man die Begegnungen mit KS Karl Ridderbusch, KS Hans Hotter, KS James King, KS Sena Jurinac und KS Robert Hale bezeichnen, welche seine stimmliche Entwicklung entscheidend prägten. Alexander Trauner gewann den I. Preis des George-London-Gesangs-Wettbewerbs in Wien, worauf Gastspiele mit dem Orchester der Bayerischen Staatsoper, den Prager Philharmonikern, der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, dem Symphonieorchester Basel, der Südwestdeutschen Philharmonie, dem Tonhalle-Orchester Zürich und anderen Orchestern in Österreich, Frankreich, Japan und der Schweiz folgten, wo er auch am Classic Open Air Solothurn auftrat. Im Weiteren war er Gast am Staatstheater in Karlsruhe.

Sein Repertoire erstreckt sich vom Barock bis zur Moderne und umfasst die Hauptpartien des Opern- und Oratorienfachs, von Händel bis Schönberg. Mit grosser Leidenschaft widmet sich Alexander Trauner auch dem deutschen Liedgut.

Im Rahmen der Tiroler Festspiele debütierte er in der Rolle des Fasolt und Wotan im «Rheingold» sowie als Wanderer im «Siegfried» von Richard Wagner. Er sang dort auch die Partie des Amfortas in Richard Wagners Oper «Parsifal» sowie Schuberts «Schwanengesang».

Alexander Trauner gastierte am Teatro Bellini in Catania (Sizilien) als Friedhold in der Oper «Guntram» von Richard Strauss.

LICHT
TON
VIDEO
BÜHNEN



HEMMISOUND
+ EVENTTECHNIK



www.HEMMISOUND.ch

Sein Debüt als Fliegender Holländer gab er am Opernhaus in Klausenburg (Rumänien) und des Weiteren an den Opernhäusern Alicante und Murcia (Spanien).

Bei den Graubündner Opernfestspielen opera viva in Obersaxen sang er in den beiden Verdi-Opern die Partie des Zacharias in «Nabucco» und die Partie des Banco in «Macbeth».

Seit der Spielzeit 2010 ist er Mitglied der Volksoper Wien. Bisherige Partien: Sebastiano in der Oper «Tiefland» von d'Albert, Graf von Monterone in «Rigoletto» von Giuseppe Verdi, Sprecher in «Die Zauberflöte» von Mozart, Krucina in der Oper «Die verkaufte Braut» von Friedrich Smetana, Mr. Gedde in «Albert Herring» von Benjamin Britten, Phedros in der Oper «König Kandaules» von A. Zemlinsky, Gubernador in der Oper «Das Wundertheater» von Hans Werner Henze, Miles Gloriosus im Musical «Die spinnen ja die Römer» von Stephen Sondheim, Wotan und Gunther im «Ring an einem Abend» von Lortot.

Ab Saison 2014/15 wird er als Gefängnisdirektor Frank in der «Fledermaus» von J. Strauss und als Baron von Gondremark in Offenbachs «Pariser Leben» zu hören sein.



Peter Galliard
Max, zweiter Jäger

Geboren in Chur, studierte der Tenor Peter Galliard zunächst bei Rico Peterelli, später am Konservatorium in Feldkirch bei Maria Eibenschütz und dann am Mozarteum in Salzburg bei Rudolf Knoll, wo er 1985 als Preisträger aus dem Internationalen Mozart-Wettbewerb hervorging. Unmittelbar nach Beendigung seines Studiums 1986 engagierte ihn Rolf Liebermann an der Hamburgischen Staatsoper, der Peter Galliard seither als Ensemblemitglied angehört. Hier sang er unter anderem die Partien Tamino («Die Zauberflöte»), Jaquino («Fidelio»), Cassio («Otello»), Froh («Das Rheingold»), Alfred und Eisenstein («Die Fledermaus»), Peter Iwanow («Zar und Zimmermann»), Bardolfo («Falstaff»), den Hauptmann («Wozzeck»), die Knusperhexe («Hän-



DAS ZELT
Chapiteau PostFinance

21 Schweizer Standorte

OBERSAXEN RUFALIPARK
22. – 24. AUGUST 2014

22.08. Comedy Club 14
Mit Birgit Steinegger, Michael Elsener,
Andreas Thiel & Margrit Bornet

23.08. Trauffer Alpentainer

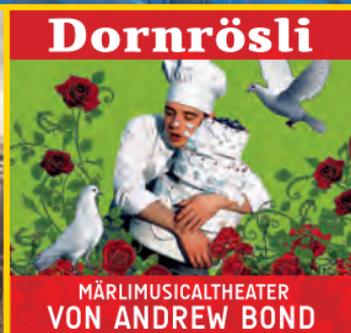
24.08. Dornrösli
Märlimusical von Andrew Bond

www.daszelt.ch

TICKETCORNER 0900 800 800 (CHF 1.19/Min., Festnetztarif)

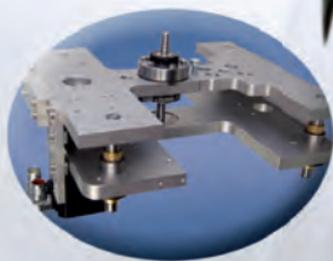
Nächste Standorte

LENZERHEIDE 02.08. – 10.08.14	LUGANO 19.09. – 25.09.14	HORGEN 01.11. – 08.11.14
OBERSAXEN 22.08. – 24.08.14	OLTEN 04.10. – 08.10.14	LUZERN 15.11. – 06.12.14
INTERLAKEN 04.09. – 13.09.14	AARAU 16.10. – 25.10.14	BERN 13.12. – 31.12.14



sel und Gretel»), Lenskij («Eugen Onegin»), Narraboth («Salome») und Don Basilio («Le Nozze di Figaro»). In den Rollen des Prinzen («Lulu») und des Hauptmanns gastierte er zudem in Amsterdam. Er verkörperte ausserdem L'Aumonier («Dialogues des Carmélites») und Melot («Tristan und Isolde»), Walther von der Vogelweide («Tannhäuser»), Wolfgang Capito («Mathis der Maler»), Goro («Madama Butterfly»), Red Whiskers («Billy Budd»), den Dämon («L'Upupa und der Triumph der Sohnesliebe») und Bischof von Budoja («Palestrina»). Im März 2008 sang er in der neuen Hamburger «Ring»-Inszenierung den Loge («Das Rheingold»). In der Neuproduktion von «Siegfried» 2009 gab er sein Rollendebüt als Mime und wurde hierfür von Publikum und Presse hoch gelobt. Einen weiteren Erfolg konnte er mit der Partie des Alfred in der Uraufführung von Oscar Strasnoys Einakter «Le Bal» im Rahmen der «Trilogie der Frauen» feiern. In der Spielzeit 2011/12 gab er sein Rollendebüt als Herodes («Salome») und wirkte unter anderem in «Lear» und «Pique Dame» mit. Im Frühjahr 2012 führte ein Gastspiel den Künstler nach Lissabon, wo er Mime in «Siegfried» unter der Leitung von Kirill Petrenko verkörperte. Engagements der Spielzeit 2012/13 umfassten ausserdem erneut eine Zusammenarbeit mit Kirill Petrenko für die Partie Loge in «Das Rheingold» in Rom und Partien in «Der Ring des Nibelungen» unter der Leitung von Jonathan Nott in Luzern sowie in Liszts Requiem in der Tonhalle Zürich. Peter Galliard hatte zahlreiche Gastspiele in Deutschland (an der Staatsoper Unter den Linden Berlin, der Deutschen Oper Berlin, in Frankfurt, Dresden und Leipzig), Japan, Spanien, Frankreich und Israel. Verschiedene Fernseh-, Rundfunk- und CD-Aufnahmen in Oper, Lied und Konzert dokumentieren sein breit gefächertes Repertoire. Der Tenor hat mit namhaften Regisseuren wie August Everding, Johannes Schaaf, Harry Kupfer und Peter Konwitschny sowie mit den Dirigenten Nikolaus Harnoncourt, Christian Thielemann, Ingo Metzmacher und Simone Young zusammengearbeitet. Wenn immer der Tenor Zeit findet, tritt er in seiner Heimat auf, wie an der opera viva in Obersaxen, auf der Operettenbühne in Balzers, an Konzerten mit bekannten Chören aus der Gegend und bietet Meisterkurse bei den Kulturwochen in Arosa an.

Wir wünschen
ein wundervolles
Opernerlebnis



die Stärke
der Präzision

distec ag

METALLTECHNIK

7180 Disentis

Tel. 081 929 52 00

Fax 081 947 42 47

info@distec.ch, www.distec.ch



Baugruppen | Komponenten

Kubische Bearbeitung

Rotative Fertigung

Stanz-, Biege-, Wickelteile

Prototypen | Kleinserien

360° Panorama
unserer
Lehrlingsabteilung:





Andreas Mitschke
Ein Eremit

Andreas Mitschke wurde in Kirberg (Deutschland) geboren. Nach dem Abitur studierte er an der Musikhochschule Köln in den Meisterklassen von Prof. D. Jacob und Prof. Claudio Nicolai und nahm ausserdem Unterricht bei H. Rootering und D. Müller. Er besuchte Meisterkurse bei Birgit Nilsson und Terence Sharpe.

Andreas Mitschke hatte Festengagements beim Opera Forum Enschede (1988 – 1991), Vogtlandtheater Plauen (1991 – 1996), Musicaltheater Messe Basel (1996/97) und arbeitet seither freischaffend.

Er gastierte u.a. an der Volksoper Wien, Oper der Stadt Dortmund, Oper der Stadt Köln, Staatsoper Hannover, am Theater Bremen, Städtischen Theater Chemnitz, Theater Erfurt, Staatstheater Cottbus, Staatstheater Schwerin, an den Städtischen Bühnen Münster, am Stadttheater Lübeck, Stadttheater Aachen, Pfalzbau Theater Ludwigshafen, Stadttheater Koblenz, Stadttheater Osnabrück, Musikfest Weimar, Wels (A), Steyr (A), an der Staatsopera Amsterdam (NL), Den Haag (NL), Maastricht (NL) u.a.

Sein Repertoire umfasst sowohl seriöse Partien, wie z.B.: Ramphis u. König «Aida», Raimondo «Lucia di Lammermoor», Landgraf «Tannhäuser», Daland «Fliegender Holländer», Komtur «Don Giovanni», Sarastro «Zauberflöte», Wassermann «Rusalka», Zar «Zar Saltan» von Rimski-Korsakow, Eremit «Freischütz», als auch das Spiel- und Charakterfach: Ochs von Lerchenau «Rosenkavalier», Kecal «Verkaufte Braut», Plumkett «Martha», Geronimo «Il matrimonio segreto», Don Alfonso «Cosi fan tutte», Figaro/Dr. Bartolo «Hochzeit des Figaro», Budd «Albert Herring» und Arnolphe «Schule der Frauen» von Liebermann. Aber auch im Bereich der «leichten Muse» ist Andreas Mitschke zu finden, so zum Beispiel als Domkapellmeister Blasius Römer «Schwarzwaldmädel», als Feri Baci «Csardasfürstin», als General Bumm «Grossherzogin von Gerolstein», als Graf Oscar «Ritter Blaubart», im Musical als Fred Graham/Petruccio «Kiss me Kate» und als Don Attilio/Passarino und Firmin im «Phantom der Oper» von A. L. Webber.



IHR HERZ SCHLÄGT FÜR DIE MUSIK - UNSERES FÜR IHRE GESUNDHEIT

Berühmte Musiker und Komponisten sind Meister ihres Fachs. Ihre Werke sind einzigartig, perfekt arrangiert und bis ins Detail durchdacht. Wir nehmen uns diese Künstler zum Vorbild: Denn dank modernster Medizin, qualifizierter Fachkräfte, optimal abgestimmter Teamarbeit, persönlicher Pflege und Liebe zum Detail zählen unsere Kliniken zu den besten. Ein Unterschied ist jedoch wichtig: Bei uns stehen nicht die Akteure im Rampenlicht, sondern Sie.

Klinik Hirslanden, Witellikerstrasse 40, 8032 Zürich,
T 044 387 21 11

Klinik Im Park, Seestrasse 220, 8027 Zürich, T 044 209 21 11

www.hirslanden.ch

KOMPETENZ, DIE VERTRAUEN SCHAFFT.

Er widmete sich auch der modernen Musik (diverse Uraufführungen, z.B. in der Welturaufführung von Phil Glass: Waiting for the Barbarians) und ebenso dem Konzertgesang. Seine Hauptpartien fand er im «Stabat Mater» (Rossini), im «Jesus» in den Passionen von Bach, im Weihnachtsoratorium (Bach), in der h-Moll-Messe (Bach), im «Messias» (Händel), im «Deutschen Requiem» (Brahms) und im Requiem von Mozart.

Der Künstler war an Fernseh- und Rundfunkaufzeichnungen beim holländischen Fernsehen, beim Mitteldeutschen Rundfunk, Westdeutschen Rundfunk, Bayerischen Rundfunk, Deutschlandradio Kultur, beim polnischen Staatsfernsehen ebenso beteiligt wie an DVD/CD- und Schallplattenaufnahmen.



Tibor Mezei

Ottokar, böhmischer Fürst

Tibor Mezei wurde in Klausenburg (Siebenbürgen) in Rumänien geboren. Bereits mit sechs Jahren begann er Geige zu spielen und wechselte als Zwölfjähriger auf die Posaune, um auf diesem Instrument das Musikstudium an der Musikakademie Gheorghe Dima in Klausenburg zu absolvieren. 1995 schloss Tibor Mezei sein Studium mit Diplom ab. Danach erhielt er eine Anstellung als Posaunist an der Ungarischen Staatsoper in Klausenburg. Nur vier Jahre später begann Tibor Mezei mit seinem Gesangstudium. Nach diesem Studium konzentrierte sich der Tenor vollständig auf den Gesang und wurde Mitglied des bekannten Ungarischen Rundfunkchores in Budapest. Auch als Solist wird Tibor Mezei regelmässig in ganz Ungarn engagiert.



Frostig?

*Dank uns wird Ihnen
warm ums Herz.*

<candreja ■■■■■

Einer für alles.

Candreja AG
Via Isla 7 | 7151 Schluein
Telefon 081 920 04 04



Brennstoffe

www.candreja.ch



Johannes Schwendinger
Kuno, fürstlicher Erbfürster

Johannes Schwendinger stammt aus Bregenz, wo er bereits mit 14 Jahren auf der Bühne des Festspielhauses das Knabensolo in Puccinis «Tosca» singen durfte. Während seiner Zeit am Musikgymnasium belegte er am Vorarlberger Landeskonservatorium Violine und Sologesang. Nach dem Erwerb seines Operndiploms an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, studiert er nun im Lied-und-Oratorium-Masterstudiengang bei Gabriele Lechner und Robert Holl.

Mit seiner beeindruckenden Bassstimme sammelte er Bühnenerfahrung bei Produktionen der Bregenzer Festspiele, dem Vorarlberger Landestheater, den Innsbrucker Festwochen, dem Carinthischen Sommer, der Styriarte, dem Wiener Osterklang und dem Festival Cultural Origen. Er sang unter Dirigenten wie Erwin Ortner, Johannes Hiemetsberger, Jordi Savall und Cornelius Meister. Höhepunkte waren die Titelrolle in der Uraufführung des Händelfragments «Gensericos Rache» bei den Händelfestspielen Halle (2012), der Jäger in J. Weinbergers «Wallenstein» mit dem ORF-Radio-Symphonieorchester unter der Leitung von C. Meister im grossen Saal des Wiener Konzerthauses (2012), Haydns «Die Schöpfung» in Göttingen (2013) und Schumanns Oratorium «Das Paradies und die Peri» im grossen Saal des Wiener Konzerthauses (2013).

Neben seinem Engagement als Kuno ist er heuer auch am Landestheater Bregenz (Graf Ceperano in «Rigoletto») und an der Neuen Oper Wien (Doktor in Birtwhistles «Punch & Judy») auf der Opernbühne aktiv. Im Dezember singt er wieder in Graubünden. Mit dem Ensemble Vocal Origen singt er Bachs «Magnificat» unter Clau Scherrer im Lokdepot Landquart.

Decurtins

Ihr Fachgeschäft für Markenmode in der Region

Moda Decurtins

Glennerstrasse 13 7130 Illanz • Via Lucmagn 7 7180 Disentis/ Mustér



DAMEN

S.Oliver Cecil PepeJeans QSbyS.Oliver M.O.D. GerryWeber Brax
Cambio Zerres MaxVolmary

HERREN

NewZealand PMElegend PepeJeans M.O.D. Wrangler Brax
Kauf Meyer RoyRobson Casamoda

*Hubert Mirer**Killian, ein reicher Bauer*

Hubert Mirer ist in Obersaxen aufgewachsen. Nach einer intensiven Zeit als Skirennfahrer entschied er sich für den Gesang. Er nahm an einigen Projekten als Chorsänger des coro opera viva teil. Inspiriert durch den Gesang entschied er sich für eine intensive Stimmbildung und nahm den ersten Gesangsunterricht bei Gion Gieri Tuor. Darauf trat er dem Ensemble «La compagna Rossini» bei und nahm Gesangsunterricht bei dessen Leiter Armin Caduff. In den Sommerfestivals der opera viva 2006 bis 2008 war Hubert Mirer Chorsänger in den Opern «I Lombardi», «Mosé» und «L'elisir d'Amore». 2010 sang er in der Oper «Nabucco» den Abdallo und anlässlich der opera viva 2012 den Malcolm in Giuseppe Verdis Oper «Macbeth». Im gleichen Jahr bildete er seine Stimme bei Peter Galliard in Arosa und absolvierte den Meisterkurs. Es folgten weitere Gesangstunden in der Staatsoper Hamburg, ebenfalls bei Peter Galliard.



**Wir sammeln für Sie –
Stein für Stein!**

**Kies und Beton
Schluein AG**



**Gera e betun
Schluein SA**

Betriebsleitung

Via Isla 7, 7151 Schluein

Telefon 081 920 04 04, Telefax 081 920 08 04

Werk

Via Isla 77, 7151 Schluein

Telefon 081 936 08 08, Telefax 081 936 08 06

www.kiesundbeton.ch



FEIERLICHKEITEN ZUM NATIONAL- FEIERTAG

opera
viva

FREITAG, 1. AUGUST 2014

Die Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag werden in und rund um den Rufalipark Obersaxen Mundaun und DAS ZELT von opera viva stattfinden.

PROGRAMM

- 17.00 Uhr, Barbecue beim See
- 19.00 Uhr, Konzert zum Nationalfeiertag durch das Orchestra Giuseppe Verdi unter der Leitung von Gion Gieri Tuor im opera viva Zelt
- 20.15 Uhr, Festansprache zum Nationalfeiertag von Nationalrat Martin Candinas
- 20.45 Uhr, Tanz- und Unterhaltungsmusik mit «The Coconuts» bis um 2.00 Uhr
- 21.30 Uhr, Lampionumzug zum Höhenfeuer

Wir freuen uns, dass opera viva Obersaxen das Programm zum Nationalfeiertag mitgestaltet. Die Zusammenarbeit und Unterstützung mit Surselva Tourismus Obersaxen, Rufalipark Obersaxen Mundaun und der Gemeinde Obersaxen verspricht eine erfolgreiche Durchführung der Opern-Aufführungen und Zusatzveranstaltungen von opera viva Obersaxen 2014.

Wir wünschen Ihnen schon heute einen schönen und genussvollen Nationalfeiertag.

NUMERO UNO PER PASSIONE



 **PLOZZA**
V I N I · B R U S I O

www.plozza.ch

SINFONIE- KONZERT

MIT DEM ORCHESTRA

GIUSEPPE VERDI BUDAPEST

SONNTAG, 3. AUGUST 2014, 20 UHR,
IM «DAS ZELT», OBERSAXEN MISANENGA
(BEIM RUFALIPARK)

Vilmos Olah, Violine
Orchestra Giuseppe Verdi
Dirigent: Gion Gieri Tuor



opera
viva

PROGRAMM

Gion Antoni Derungs (1935–2012) **Vierte Sinfonie op. 132 «Die Zornige»**

I. Alla Marcia | II. Grave | III. Scherzo | IV. Pesante

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) **Konzert in e-Moll**

für Violine und Orchester

I. Allegro molto appassionato | II. Andante | III. Allegretto non troppo – Allegro molto vivace

Pause

Ludwig van Beethoven (1770–1827) **Symphonie Nr. 7 in A-Dur op. 92**

I. Poco sostenuto – Vivace | II. Allegretto | III. Presto – Assai meno presto | IV. Allegro con brio

Eintritt: CHF 40.– (Kinder bis 15 Jahre /Studenten CHF 20.–)

Die opera Lounge ist vor dem Konzert, während der Pause und nach dem Sinfoniekonzert geöffnet.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen und ein unvergessliches Konzert



Verbinden Sie Ihren Aufenthalt in Brigels mit einem speziellen kulturellen Erlebnis und geniessen Sie **die Oper Der Freischütz von Carl Maria von Weber** in Obersaxen im DAS ZELT des Vereins opera viva OBER SAXEN

Auskünfte und Reservationen:

Lorenz Derungs, Direktor, 7165 Breil/Brigels,

Telefon 41 (0)81 941 11 43,

Fax 41 (0)81 941 14 40,

E-Mail: kistenpass@swissonline.ch

Homepage: www.kistenpass.com



ORGANISATIONSKOMITEE 2014

Auch in diesem Jahr darf opera viva Obersaxen auf ein engagiertes Organisationskomitee zählen. Gemeinsam mit rund 200 freiwilligen Helferinnen und Helfern gestaltet es eine kleine, feine Opernwelt in Obersaxen.

Präsident: Martin Candinas

Künstlerische Gesamtleitung: Gion Gieri Tuor

Finanzen: Claudio Pfister

Helfer und Logistik: Susi Wegmann

Sponsoring und Marketing: Beat Sax

Verkauf und Ticketing: Antonia Tschuor

Regie: Nikolaus Büchel

Bühnenbild: Rudolf Mirer

Gastronomie: Günter Stegmaier

Projektleitung: comunicaziun.ch, Armin Spescha und Roman Benker

Regieassistentz: Sepp Nigg

Choreografie: Miguel Angel Zermeño

Bühnenbild: Rudolf Mirer

Bühnenbau: Monika Elisabeth Casanova

Kostüme: Caroline Neven Du Mont

Maske: Nora-Li Hess

Licht und Ton: Hannes Fopp

Interne Produktion: Edith Mirer

Verpflegung Helfer: Dora Candinas

Gästeempfang/Platzanweisung: Yvonne Marti, Mena Farbstein

Dekoration Zelte/Umgebung: Sefa Mirer

Bau: Guido Alig

Transporte: Erwin Müller

Sanität: Anetta Alig

Weitere Informationen und News erfahren Sie laufend unter www.operaviva.ch und auf www.facebook.com/operavivaOBERSAXEN



KAUFEN SIE SICH IHRE BLEIBENDE ERINNERUNG

opera-viva-Kalender «Der Freischütz»

Fr. 40.—



opera-viva-Foulard

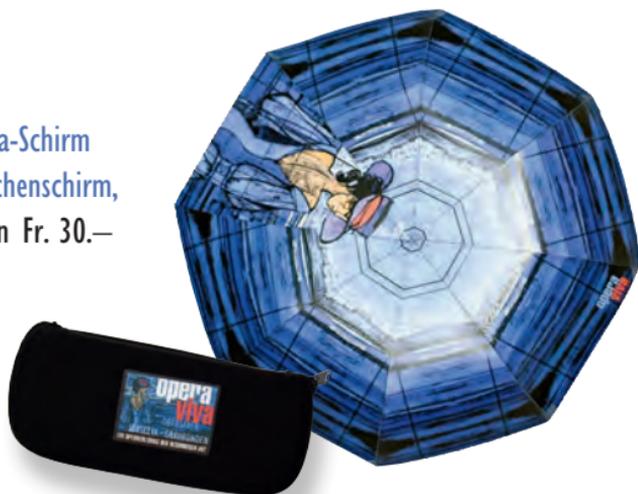
90 cm x 90 cm

100% Seide

Fr. 75.—



opera-viva-Schirm
und -Taschenschirm,
zusammen Fr. 30.—



opera-viva-Weinhalter
Fr. 40.—



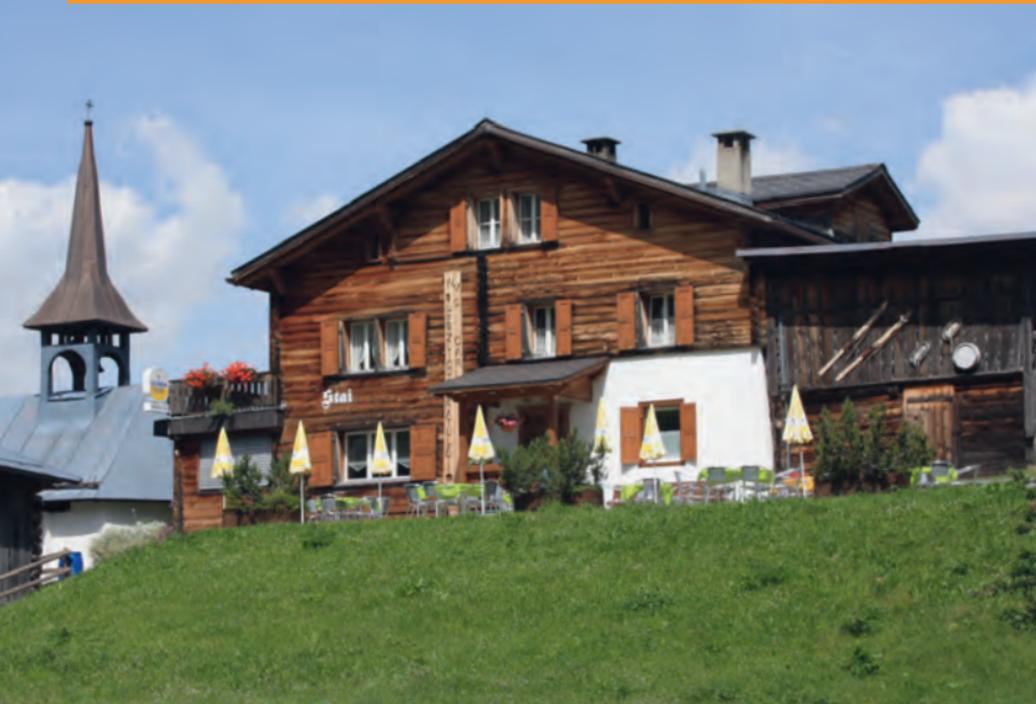
Wein «opera-viva-Spezialedition»

Passione Fr. 45.—

Chardonnay Fr. 25.—

Bestellungen Direktbezug: INFORMATION im Zelt opera viva OBERSAXEN
opera viva OBERSAXEN, Postfach, 7134 Obersaxen Meierhof
info@obersaxen.ch, www.obersaxen.ch

Im Janka-Beizli wäre auch
DER FREISCHÜTZ gerne Stammgast!



Geniessen Sie unvergessliche Momente
an der opera viva und im
RESTAURANT STAI in Obersaxen.

RESTAURANT STAI

Fam. Janka-Alig Miraniga Obersaxen +41 81 933 11 65
r.janka@bluewin.ch www.restaurantstai.ch



WALDHAUS FLIMS
MOUNTAIN RESORT & SPA



Geniessen in den höchsten Tönen...

Eine wunderbare Symbiose zwischen Natur, Kultur und Luxus. Verbringen Sie entspannende und gemütliche Tage im Waldhaus Flims Mountain Resort & Spa und besuchen Sie die deutsche Volksoper «Der Freischütz» in Obersaxen.

Eine einzigartige Hotelwelt steht Ihnen mit drei Gästehäusern, dem Belle Epoque Pavillon sowie der 3'000 m² grossen, mehrfach ausgezeichneten Wellnessoase delight spa & beauty zur Verfügung.

Gaumenfreude wird im Waldhaus Flims grossgeschrieben: Insgesamt 30 Gault Millau Punkte garantieren Ihnen kulinarischen Hochgenuss.

Gerne organisieren wir für Sie den Transfer von und nach Obersaxen. Wir freuen uns auf Sie!

Information und Reservation:

Waldhaus Flims | Via dil Parc 3 | 7018 Flims
T +41 (0)81 928 48 48 | F +41 (0)81 928 48 58
info@waldhaus-flims.ch | www.waldhaus-flims.ch





WILKOMMEN

Valendaser und Freunde, Feriengäste, Durchreisende, Architektur-Interessierte und kulinarisch Neugierige erleben hier spannende Sternstunden. Freuen Sie sich auf saisonal frische Brunnenmenüs, oder sagenhafte süsse Versuchungen. Wir sind für manche Überraschung gut! Das Gasthaus am Brunnen ist ein Ort, wo sich Einheimische und Gäste begegnen. Egal ob Sie über die alten Walsenerwege im Safiental, die Wanderpfade durch die spektakuläre Rheinschlucht oder die Velo-Rheinroute nach Valendas kommen, Sie sind bei uns herzlich Willkommen. Eröffnung 29. 6. 2014, Reservationen ab sofort.

gasthaus am brunnen

7122 Valendas

Tel. +41 (0)81 920 21 22

info@gasthausambrunnen.ch

www.gasthausambrunnen.ch

Öffnungszeiten

Hotel Mo–So geöffnet

Rest. Mo geschlossen

Di 18.30–24.00 Uhr

Mi–So 09.00–24.00 Uhr



gasthausambrunnen

valendas



rheinschlucht



*Nus
giavüschains
bun
divertimaint!*

Cafè
Badilatti



*Besuchen Sie unser Kaffeemuseum
„Caferama“ und Shop in Zuoz*

*Geöffnet von Montag bis Freitag,
von 15.00 bis 18.00 Uhr*

*Betriebsführung jeweils am Donnerstag
um 16.00 Uhr auf Voranmeldung.*



*24 Stunden geöffnet: Unser Internet Shop auf
www.cafe-badilatti.ch*

*Kaffee Badilatti & Co. AG - Chesa Cafè - 7524 Zuoz
Tel. 081 854 27 27 - www.cafe-badilatti.ch*

vanis

Restaurant
Misanenga
7133 Affeier

081 933 1435
info@vanis.ch
www.vanis.ch



Auf der schönen Sonnenter-
rasse 7 Gehminuten vom Zelt

Ein feines Opera Viva
Menü aus regionalen
Produkten



Traumaussicht schon vor der Aufführung

Restaurant Rufalipark & Rufali-Bar

Der Treffpunkt in Obersaxen!



Abschalten, geniessen und zur Ruhe kommen!

Wir freuen uns, Sie in unserem eleganten Restaurant verwöhnen zu dürfen. Das feine Essen aus der Küche mundet bei der schönen Aussicht auf unserer grossen Sonnterrasse noch besser.

Die Rufali-Bar ist ein Ort der Begegnung – unbeschwert und lebhaft. Hier finden Sie beste Gesellschaft, coole Drinks und kleine Snacks bis spät in die Nacht.

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt Rufalipark Obersaxen Mundaun, Misanenga, CH-7133 Obersaxen
Tel. +41 (0)81 933 32 32, willkommen@rufalipark.ch, www.rufalipark.ch



★★★★
Hotel  **ontana**
Pizzeria *Restaurant Eden*

...für Geniesser!
Geniesser

Bahnhofstrasse 31 · CH-7130 Ilanz/Glion
081 925 51 51 · www.eden-montana.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

Silvester Cadruvi und das Eden Team





Hotel Central...
...das Restaurant in Obersaxen



HOTEL CENTRAL
HAUS MEIERHOF
CH-7134 Obersaxen-Meierhof
Tel. 0041 (0)81 933 13 23
Fax 0041 (0)81 933 10 22
info@central-obersaxen.ch
www.central-obersaxen.ch

GENIESSEN SIE
DIE opera viva
UND ÜBERNACHTEN
SIE BEI UNS!

Busverbindung zum Aufführungsort
nach Misanenga

DAS RESTAURANT
IN OBERSAXEN
LASSEN SIE SICH KULINARISCH
VERWÖHNEN

SCHÖNE SONNENTERRASSE





HOTEL *Pöstli*

Herzlich Willkommen
in Obersaxen



Das Hotel bietet gemütliche Doppel- und Mehrbettzimmer.
Das Restaurant ist jeden Tag geöffnet
von 8.00 – 19.00 Uhr.

Auf Ihren Besuch freut sich
Erika Vollenweider, 7133 Obersaxen Affeier.

www.poestli-obersaxen.ch

poestli@gmx.ch

Telefon: 081 933 13 01

Fax: 081 933 34 24





QUADRA



Gala-Diner «opera viva»

9. August 2014, 18.00 Uhr

Lassen Sie sich bezaubern und verführen.

Saisonal abgestimmte Köstlichkeiten aus unserer Küche
und edle Tropfen aus unserem Keller, begleitet
von einem Ensemble des Orchestra Giuseppe Verdi –
Ein Genuss für Gaumen und Seele.

Entdecken Sie das Gala-Menü unter www.quadra-obersaxen.ch
und reservieren Sie sich jetzt schon Ihren Tisch.

Gasthof Quadra
Mirella Rodrigo
7133 Obersaxen Affeier / GR
Tel. 081 933 22 58
gasthof@quadra-obersaxen.ch

Öffnungszeiten:
Sommer täglich ab 16 Uhr
Winter täglich ab 17 Uhr





ROSSINI

LA GAZZETTA
SCHWEIZER ERSTAUFFÜHRUNG
28.6. – 12.7.2014
KULM HOTEL ST. MORITZ

Vorverkauf:

- St. Moritz Tourist Information 081 / 837 33 33
- Wega Buchhandlung St. Moritz 081 / 833 31 71
- Bider & Tanner mit Musik Wyler, Basel 061 / 206 99 96
- Ticketcorner Vorverkaufsstellen in der Schweiz

Online-Bestellung: www.opera-stmoritz.ch,
inklusive „Print at home“-Service

www.opera-stmoritz.ch

Radio Grischa wünscht einen unterhaltsamen Abend mit «Der Freischütz»

www.radiogrischa.ch



NOCH MEHR VOM HIER

Versüssen Sie sich Ihr Frühstück!



Ihr Geschenk

Testen Sie jetzt unser Schnupperabo:

- » Sechs Wochen lang eine Ausgabe täglich, inklusive «Schweiz am Sonntag» für nur Fr. 25.–
- » Frühzustellung der gedruckten Ausgabe werktags ab 5.30 Uhr*
- » Gratis-E-Paper schon ab 3 Uhr

*im Frühzustellgebiet

Bestellen Sie jetzt unter: Telefon 0844 226 226
oder per E-Mail abo@buendnertagblatt.ch

Bündner Tagblatt. Mehr vom Hier.

Aktionscode «Bündner Tagblatt Honig». Solange der Vorrat reicht. Angebot nur gültig für Neuabonnenten.

UNTERSTÜTZEN SIE DAS PROJEKT OPERA VIVA OBERSAXEN

**«MUSIK DRÜCKT AUS, WAS NICHT GESAGT WERDEN KANN
UND WORÜBER ZU SCHWEIGEN UNMÖGLICH IST.»**

Gehört ein Engagement für die Kultur und vor allem die Musik auch zu Ihrer Philosophie? Dann heissen wir Sie herzlich willkommen bei opera viva Obersaxen. Diese Musikereignisse bereichern das kulturelle Leben auf dem Sonnenplateau der Bündner Surselva beachtlich. So kommt es, dass opera viva und Obersaxen immer öfter im gleichen Atemzug erwähnt werden. Das ist sehr erfreulich.

Doch wie viele solcher musikalischen Grossanlässe sind auch unsere Events nur mit grosser Unterstützung möglich. Jedoch ist ein Sponsoring, eine Gönner- oder Mitgliedschaft von opera viva weit mehr als die blosser Auslösung einer Überweisung. Die Besonderheit in unserem Fall ist, dass Ihr Engagement für Sie als Sponsor, Gönner oder Mitglied dasselbe bedeutet wie für alle Akteure von opera viva. Ihre finanzielle Beteiligung gilt als massgebliches Engagement einer der beeindruckendsten und renommiertesten Kulturveranstaltungen in der Südostschweiz. Sie beteiligen sich an einem grossartigen Stück Schweizer Bühnenkunst.

Der Verein opera viva Obersaxen wurde am 14. September 2005 gegründet und bezweckt die Schaffung einer Plattform für das einheimische Schaffen in Musik und Gesang sowie die Durchführung von Konzerten und Opernaufführungen.

Mit den Opernaufführungen I LOMBARDI von Giuseppe Verdi, MOSES von Gioachino Rossini, L'ELISIR D'AMORE von Gaetano Donizetti, NABUCCO und MACBETH, wiederum von Verdi, gelangten in den letzten Jahren anspruchsvolle italienische Werke zur Aufführung. In diesem Jahr wird mit DER FREISCHÜTZ erstmals eine deutsche Oper von Carl Maria von Weber gezeigt. Zur Tradition geworden sind die festlichen Konzerte zum Jahresausklang in den Kirchen Obersaxen und Sedrun sowie das Sinfoniekonzert und das Konzert zum Nationalfeiertag im Opersommer.



www.operaviva.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns, wenn Sie sich als Sponsor, Gönner oder Vereinsmitglied auf diese sympathische Weise engagieren und das kulturelle Leben in unserer Region fördern.

Mit der Einzahlung des Jahresbeitrages von CHF 100.— für Vereinsmitglieder und CHF 660.— für Mitglieder der Gönnervereinigung sind Sie dabei. Wir danken Ihnen jetzt schon für Ihren Beitrag zur opera viva Obersaxen.

Möchten Sie mehr über uns erfahren? Unter diesen Kontaktadressen erreichen Sie uns und erhalten Ihre Antworten und Informationen.

KONTAKTADRESSE

Verein opera viva Obersaxen, Postfach, 7134 Obersaxen Meierhof
Konto: Graubündner Kantonalbank, 7002 Chur,
Postcheck-Konto 70-216-5, Konto, CK 439.913.700, Clearing Nummer 774,
IBAN CH02 0077 4110 4399 1370 0

Martin Candinas, Präsident opera viva Obersaxen, www.operaviva.ch
Antonia Tschuor, Surselva Tourismus Obersaxen
Telefon 081 933 15 16, obersaxen@surselva.info

www.operaviva.ch
www.facebook.com/operavivaOBERSAXEN
info@operaviva.ch

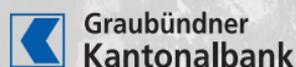
10 JAHRE FESTLICHE KONZERTE ZUM JAHRESAUSKLANG

Besuchen Sie die festlichen Konzerte am 28. und 30. Dezember in Obersaxen sowie am 29. Dezember 2014 in Sedrun.

Reservieren Sie rechtzeitig Ihre Plätze unter obersaxen@surselva.info oder 081 933 22 22.

opera viva **OBERSAXEN** bedankt sich für die grosszügige Unterstützung bei

unseren Hauptsponsoren



unseren Sponsoren



unseren Medienpartner



unseren Dienstleistungssponsoren

Galerie Mirer · Postauto Schweiz AG · A. Bianchi AG · Bergbahnen Obersaxen AG · Bergrestaurant
Wali Obersaxen · Surselva Tourismus Obersaxen · comunicaziun.ch · Allemann Zinsli Partner AG

OPERA VIVA OBERSAXEN DANKT IHREN SPONSOREN, PARTNERN, GÖNNERINNEN UND GÖNNERN FÜR DIE GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG

A. Bianchi AG, Bauunternehmung, Obersaxen · Allegra Passugger Mineralquellen AG, Passugg · Allemann Zinsli Partner AG, Treuhand, Chur · AMAG Automobil und Motoren AG · Apparthotel Panorama, Obersaxen · Arabella Vermögensverwaltung AG, Chur · Artephila Stiftung, Zug · Axpo Hydro Surselva AG, Tavanasa · Beiner AG Früchte + Gemüse, Landquart · Bergbahnen Obersaxen Mundaun, Obersaxen · Bergrestaurant Wali, Günter Stegmaier, Obersaxen · Candreja AG, Ilanz · comunicaziun.ch, Ilanz · Distec AG, Metalltechnik, Disentis · Fanzun AG, dipl. Architekten + Ingenieure, Chur · F. Tobler AG, Festorganisationen, Altishofen · Galerie Mirer, Obersaxen · Gasthaus Quadra, Obersaxen · Gasthaus am Brunnen, Valendas · Gemeinde Ilanz/Glion · Gemeinde Meilen · Gemeinde Obersaxen · Genossenschaft Migros Ostschweiz Kulturprozent, Gossau · Graubündner Kantonalbank · Helsana Versicherungen AG · Hemmisound GmbH, Chur · Henry C. M. Bodmer, Zürich · Hirslanden, Klinik im Park, Zürich · Susanna Honer, Thalwil · Hotel Central, Obersaxen · Hotel Eden Montana, Ilanz · Hotel Kistenpass, Brigels · Hotel Pöstli, Obersaxen · Inventx AG, Chur · Kaffee Badilatti + Co. AG, Zuoz · Kies und Beton Schluain AG, Ilanz · Kulturförderung Graubünden · Moda Decurtins, Ilanz · MoorStore Swiss AG, Rabius · Palancaus Surselva AG, Waltensburg · Plozza Vini, Brusio · PostAuto Schweiz AG, Bern · Procura Treuhand AG, Chur · Regiun Surselva, Ilanz · RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha, Chur · Restaurant Stai, Obersaxen · Restaurant Vanis, Obersaxen · Romer's Hausbäckerei AG, Benken · Rudolf Mirer, Obersaxen · Rufalipark Obersaxen Mundaun · Rail-Away AG — SBB, Luzern · Surselva Tourismus AG, Obersaxen · Stiftung Casty-Buchmann Chur/Masans · Stiftung Dr. M.O. Winterhalter · Stiftung Dr. Valentin Malamoud · Stiftung Jacques Bischofberger · Stiftung Stavros S. Niarchos für Ausbildung, Wissenschaft und Kultur · Somedia AG, Chur · Swisscom AG, Luzern · Traitafina AG, Lenzburg · Waldhaus Flims Mountain Resort AG, Flims · Wäscheria Textil Service AG, Ilanz · Max Watter, Thalwil · Wieland Blumen & Gartenbau AG, Tamins · ZÜRICH Versicherungsgesellschaft AG

Radio Rumantsch

La classica
adina dumengia
19:00
rep. dumengia, 15:03

L'instrumentala
adina mesemna
19:00–20:00
rep. gievgia, 22:03

Noss chors
adina mardi
19:00–20:00
rep. mesemna, 22:03

Artg musical
adina dumengia
14:00–15:00
rep. glindesdi, 22:03

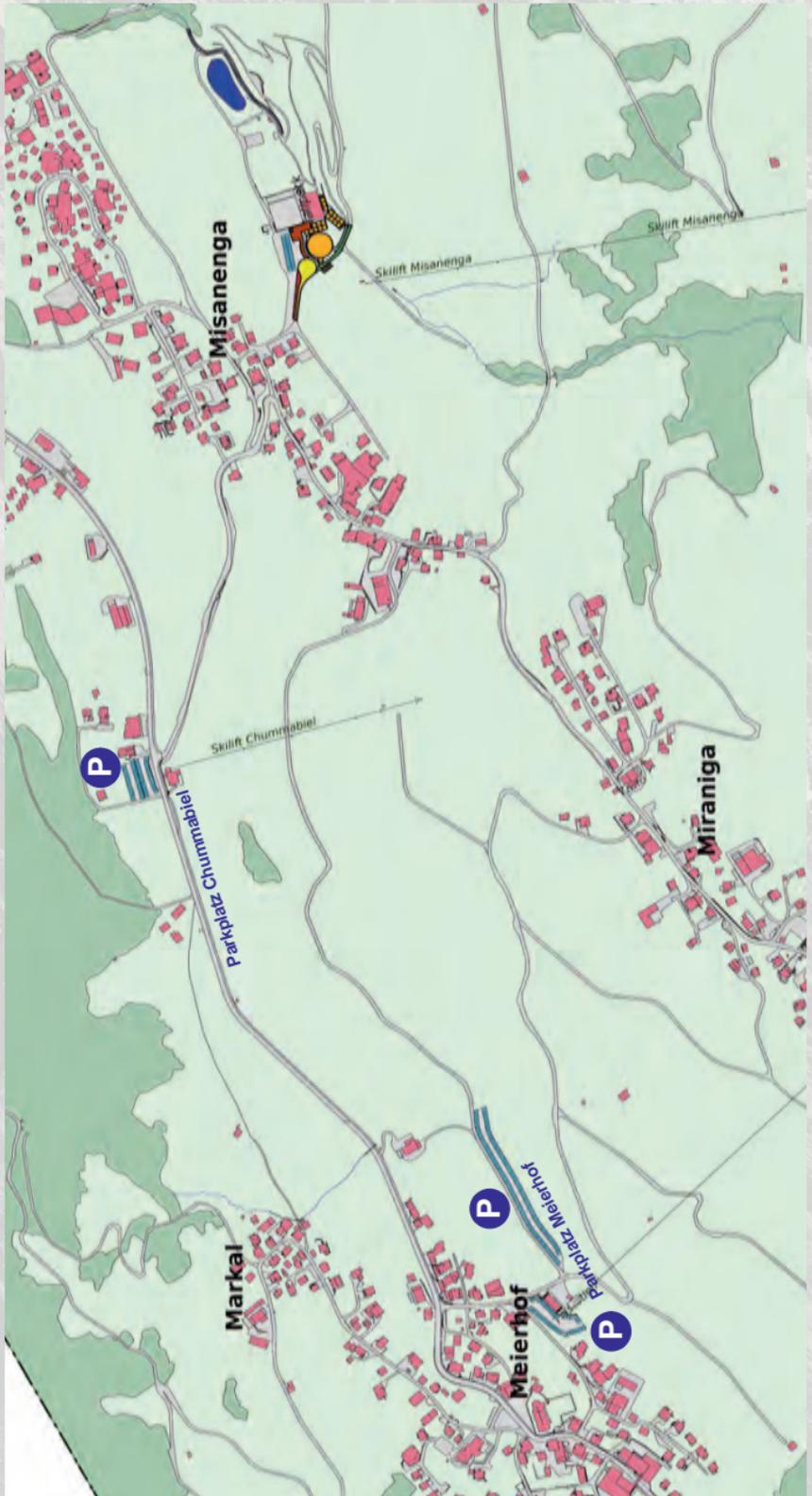
www.rtr.ch

RTR

Radiotelevisiun
Svizra Rumantscha

SRG SSR

ORIENTIERUNGSPLAN OBERSAXEN





Toni Weibel
Tourismus-Pionier

Ihr Plan. Unser Graubünden.

Zählen auch Sie auf die Anlagekompetenz der GKB.

Ihr Vermögen hat absolute Wertarbeit verdient. Es sind Bündner Tugenden, ein globaler Weitblick und grosses Fachwissen, die die GKB im Private Banking als Anlageberaterin und Partnerin auszeichnen. Unsere eigenen Werte und Wertvorstellungen bilden dabei die Grundlage für den respektvollen und engagierten Umgang mit Ihrem Vermögen. Wie immer Ihre Ziele auch aussehen, wir freuen uns auf Sie und Ihr Vertrauen.

gkb.ch/privatebanking

Gemeinsam wachsen.



**Graubündner
Kantonalbank**